



Heimatverein Mittelbach e. V.



Schon wieder hat ein Neues Jahr begonnen ...

... zu welchem wir allen Heimatfreunden aus Nah und Fern alles Gute, Gesundheit und viele interessante Begegnungen wünschen. Gerade haben wir noch die Veranstaltungen in der Adventszeit angekündigt und schon blicken wir entspannt auf diese zurück.

• Am 29. November 2025 ...

... gab es traditionell unsere Einstimmung in den Mittelbacher Advent mit „Schwibbogen-Einschalten“, „Pyramide-Anschieben“ und „Weihnachtsmarkt“, mit der musikalischen Umrahmung durch den Posaunenchor am Rathaus, mit dem Programm der Kinder aus Grundschule und Kita vor der Schule sowie mit der gemütlichen Stimmung auf dem Feuerwehrplatz beim Besuch des Weihnachtsmannes und seines Weihnachtsengels.

Klöppelgruppe, Heimatstube, Förderverein der Grundschule, Heimatverein, Freiwillige Feuerwehr und weitere Helfer und Unterstützer haben sich wieder tatkräftig an der Gestaltung dieses traditionellen Nachmittages beteiligt und die Besucher mit allerlei kulinarischen Angeboten verwöhnt. Auch der Honigstand von Fam. Ben Hassen war gut besucht, ebenso die Bastelstände des Fördervereins und der Jugendfeuerwehr.

Hier wird Tradition gelebt und gefördert. Die Vielzahl junger Gäste trotz vieler Angebote in dieser Zeit zeigt auch deren Interesse an unserem Ort – klein, aber fein.

Fortsetzung auf Seite 2



Klöppeiausstellung

Fertsch ...

... sind 6 Ausgaben des Ortschaftsanzeigers von 2025, und „fertsch“ ist auch das Jahr 2025 und damit auch das Kulturhauptstadt-Jahr in Chemnitz. Sehr unterschiedlich fallen sicher die Meinungen und Eindrücke aus, ob und wie man es genutzt hat, wie man das Jahr überhaupt sieht. Bei Eröffnung im Januar und beim Abschluss im November war das Wetter für die jeweilige Jahreszeit ungewöhnlich schön – großer Erfolg deshalb.

Vieles ist dank zusätzlicher Gelder entstanden, was auch bleibt: In Mittelbach der „Mittelpunkt“, in Gröna das Areal an der Bergstraße. Über die Sinnfälligkeit und Schönheit der Objekte des Purple Path kann man unterschiedlicher Meinung sein, aber man kann es sich gezielt anschauen und lernt gleichzeitig die Umgebung näher kennen. Wir, meine Frau und ich, haben das getan (und sind noch nicht ganz „fertsch“ damit).

Was bleibt noch von der Kuha? Wohl erst mal Schulden und Kürzungen, aber der Schwung soll ja (und wird hoffentlich) weitergetragen werden – mit Übergangsjahr und Legacy-Programm. Klingt mächtig-gewaltig: Vermächtnis!

Auf jeden Fall wünschen wir uns erst mal ein schönes Jahr 2026! Hat bei allen Problemen bei Straßen, Bahn und Müllentsorgung schon mal mit einem richtigen Winter angefangen ...

Ulrich Semmler

PS: In dieser Rubrik in der Ausgabe 6/2025 hatte ich mich bei den Terminen für das Pyramidenanschieben in Gröna jeweils um einen Tag geirrt und damit für Verwirrung gesorgt, wofür ich mich entschuldige.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 02. März 2026.

Die Verteilung erfolgt ab 20. März.

Beiträge an: redaktion.oaz@gmail.com





An alle Beteiligten, Sponsoren und Helfer geht ein herzliches DANKESCHÖN, und in dieser Art und Weise soll das kulturelle Leben in Mittelbach auch 2026 fortgeführt werden. Auf einige Veranstaltungen wird später noch speziell hingewiesen.

- Am 05. Dezember 2025 ...
... gab es bei **Fam. Eckert** den „Glühwein zum Nikolaus“, eine private Initiative, die nun schon zum zweiten Mal stattfand und sich wachsender Beliebtheit erfreut. Auch dies könnte zur Tradition werden.



- Am 13. Dezember 2025 ...
... öffnete das **Team der Heimatstube** seine Türen zum „Advent in der Heimatstube“.

Nun, da alle Flächen im 2. OG des Rathauses verfügbar und gestaltet sind, gibt es noch mehr zu sehen und zu erleben. Es wurden Weihnachtslieder gesungen, begleitet zu Akkordeonklängen von Katrin Köhler und Simone Fix. Bei Kaffee, Stollen, Glühwein und weiteren Leckereien gab es so manches interessante Gespräch, man traf Menschen, denen man sonst eher selten begegnet und alte Geschichten wurden aufgefrischt. Ein gemütlicher Nachmittag mit einer besonderen Stimmung.



- Am 13. Dezember 2025 abends ...
... ging es dann gleich weiter bei **Fam. Kabisch** mit dem „Weihnachtstreff an der ehemaligen Bauernstube“. Auch hier gab es wieder viele Begegnungen, Gespräche, Weihnachtsmusik und wie schon so oft eine Spendensammlung für einen guten Zweck.

Für all diese Initiativen möchte sich der Heimatverein recht herzlich bei allen Machern und Helfern bedanken. Es tut unserer örtlichen Gemeinschaft gut, es tut den Menschen gut und es fördert den Zusammenhalt, gerade in diesen verrückten Zeiten.

- Der Heilige Abend ...

... mit den Christmetten in unserer gemütlichen Dorfkirche war ein weiteres beeindruckendes Erlebnis, sowohl für die regelmäßigen Kirchgänger aus der Gemeinde als auch für die Besucher, die es eher seltener dorthin zieht. Schön, dass man da auch immer wieder Leute aus dem Heimatverein antrifft.



Das Krippenspiel wurde diesmal von Ester Köhnen und Christiane Fix recht klassisch mit ein paar modernen Momenten inszeniert und von Pfr. Jens Märker und Reinhard Klötzer an der Orgel begleitet. Zuletzt konnte jeder, der wollte, das Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause nehmen.

Vielen Dank auch hier an alle Mitwirkenden und für die über einige Wochen andauernden Proben.

- Der Januar 2026 ...

... ist bereits wieder vorüber und auch die erste Veranstaltung des Heimatvereins in diesem Jahr.

Der musikalische Abend mit „Thomson – Die kleinste Rockband der Welt – am 24. Januar 2026 war bereits im Dezember nahezu ausverkauft und wir werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

- Am 06. Februar 2026 ...

... soll es nach einer längeren Pause wieder mal einen Spieleabend geben, diesmal im „Mittelpunkt“, unserem neuen Domizil für Vereinsveranstaltungen. Beginn wird voraussichtlich 18.00 Uhr sein. Verfolgen sie dazu bitte unsere Aushänge am Mittelpunkt und die Informationen im WhatsApp-Kanal des Heimatvereins.

- Am 07. März 2026 ...

... lädt der Heimatverein zu einem Filmabend in den „Mittelpunkt“ ein. Dieser befindet sich noch in Vorbereitung und es sollen Filme von Heimatfesten gezeigt werden – auch mit Blick auf 2031, wenn unser Ort sein 700-jähriges Bestehen feiern wird. Die alten Filme sollen Anregung sein für neue Ideen,

denn solch ein Fest zu planen, dauert mindestens drei Jahre und erfordert eine immense Organisation, die heute sicher nicht einfacher sein wird als zuletzt 2006.

• Am **09. Mai 2026** ...

... führt unsere Vereinsausfahrt wieder mal zu unseren tschechischen Nachbarn, dieses Jahr nach Loket und Karlsbad. Einladungen dazu sind bereits unterwegs und können gern weitergegeben werden. Die Teilnahme wird bestimmt durch die Reihenfolge der Zahlungseingänge auf dem Konto des Heimatvereins.

Außerdem haben wir uns mit der „Mittelbacher Heimatstube“ erneut zur Teilnahme an der Chemnitzer Museumsnacht angemeldet, welche ebenfalls am 09. Mai 2026 von 18.00 Uhr bis 01.00 Uhr stattfindet. Die Bestätigung dafür steht aktuell noch aus.

• Für den **28. März 2026** ...

... planen wir den diesjährigen Frühjahrsputz, damit zur „Osterwanderung“ ...

• Am **29. März 2026** ...

... unser schönes Mittelbach frisch geputzt aussieht – und sicher wieder mit vielen Ideen österlich geschmückt sein wird. Die Osterwanderung soll übrigens künftig immer am Palmsonntag stattfinden.

Zu unserer ersten Mitgliederversammlung des Jahres 2026 erhalten unsere Mitglieder wie gewohnt eine schriftliche Einladung. Nichtmitglieder können bei Interesse gerne ebenfalls teilnehmen.

Der Termin dafür wird voraussichtlich der **11. März 2026, 19:00 Uhr** im „Mittelpunkt“ sein.

Im „Mittelpunkt“ laufen derweil auch die regelmäßigen Aktivitäten der Freizeit- und Hobbygruppen weiter. Dazu lesen sie bitte den eigenen Beitrag des „ORG-Teams“ in dieser Ausgabe.

Aktuelle Informationen gibt es per Aushang direkt am „Mittelpunkt“ und über den „WhatsApp-Kanal des Heimatvereins“. Abonnieren kann man diesen Kanal unter ...

<https://whatsapp.com/channel/0029VbAumgYJUM2WS7uhdN2o>

• Vereinsintern ...

... werden weiterhin Helfer und Unterstützer für verschiedene Aufgaben und Ziele gesucht und auch für Vorstand und Beisitzer sind neue Mitwirkende immer gern gesehen.

Angebote für Interessierte am Klöppeln in der ...

- Klöppelstube

Wir treffen uns **mittwochs 18:30 Uhr – 20:00 Uhr** im **Rathaus Mittelbach** (im 1. OG)

Bei Interesse bitte einfach an einem der Termine vorbeikommen, Näheres bei persönlicher Anfrage.

Termine:

21.01.2026	04.02.2026
18.02.2026	04.03.2026
25.03.2026	15.04.2026
29.04.2026	13.05.2026
03.06.2026	24.06.2026

Angebote für Interessierte am Basteln in der ...

- Bastecke der Mittelbacher Heimatstube

Wir würden uns über Interessenten freuen, die sich gern mit Bastelarbeiten und anderen Handarbeiten beschäftigen. Wer mitmachen möchte, melde sich bitte beim Team der Heimatstube.

Termin:

18.03.2026 15:00 Uhr
Osterbasteln mit Heidi Thierig
Es sind alle herzlich eingeladen.
Kinder unter 7 Jahren bitte in Begleitung einer erwachsenen Person.

Das Team der Heimatstube hat sich über die rege Teilnahme an den letzten Veranstaltungen ...

- Buchlesung am 26.11.2025
- Einstimmung in den Advent am 29.11.2025
- Basteln in der Heimatstube am 02.12.2025
- Advent in der Heimatstube am 13.12.2025

sehr gefreut und nimmt neue Anfragen gern entgegen, wie z.B. für...

- Klassentreffen
- Private Besuche
- Besuche von Vereinen usw.

Für Interessierte und Gruppen besteht die Möglichkeit, nach vorheriger telefonischer Absprache unser kleines Museum zu besichtigen. Wir freuen uns auch dieses Jahr über jeden Besucher.

Ansprechpartner sind ...

- Christl Griebel 0371 - 85 17 19
- Brigitte John 0371 - 820 45 24
- Maria Magyar 0371 - 820 32 23
- Margit Zöhfeld 0371 - 820 34 86

Passend zur Jahreszeit ...

Winter-Obnd

*Gefrorene Fanster on Eiszappen dra,
Windwehe schmeißt, s a ne Haisel ra,
wattern tut's, kan Hund stüßt mer naus
es is e Graus.*

*In Stübel drinne is haamlich on warm,
de Motter hot, s klaane Kind of, n Arm,
de Grußmutter ben Klippelsook
macht Schlog üm Schlog.*

*Es werd erzöhlt aus alter Zeit,
de Mahm läßt schnuppen de Hutzenleit,
nort werd der Klippelsook zugemacht –
Gute Nacht!*

Anton Günther

Ja, der gute alte Anton ... immer wieder inspirierend die Lieder und Geschichten aus seiner Heimat in der „Wilden Ecke“ des Erzgebirges rund um Gottesgab.

Liebe Mittelbacher und Grünaer, liebe Leser, liebe Heimatfreunde – ein ereignisreiches Jahr ist vorüber – ein neues steht bevor, und wie Sie hier lesen konnten, gibt es schon eine Menge Ideen und geplante Veranstaltungen. Bringen Sie sich gern mit ein, gerade auch bei den vielen Möglichkeiten im „Mittelpunkt“ und in der „Heimatstube“.

Seien Sie in diesem Sinne recht herzlich begrüßt bis zur nächsten Ausgabe Ende März.

Gunter Fix

Heimatverein Mittelbach e.V.



Alle Veröffentlichungen des Heimatvereins sowie aktuelle Termine, Fotos und geschichtliche Fakten sind auch im Internet unter www.Heimatverein-Mittelbach.de nachzulesen.

Aktuelle Informationen gibt es auch unter Heimatverein-Mittelbach bei facebook.

Öffnungszeiten der Heimatstube:
zu unseren örtlichen Festen bzw. nach Vereinbarung



Heimatverein Mittelbach e.V.

24. Januar 2026

19.00 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr)
„Kirchgemeindehaus“

„Tanzabend mit dem Thomson-Duo“

Thomson – Die kleinste Rockband der Welt

06. Februar 2026

ab 18.00 Uhr
„Mittelpunkt“

Spieleabend

Skat, Doppelkopf, Rommé, Schach, Dame, Halma
Mensch ärgere dich nicht ...

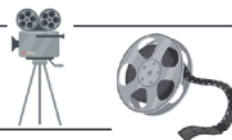


07. März 2026

18.00 Uhr
„Mittelpunkt“

Filmabend

Vergangene Heimatfeste



11. März 2026

19.00 Uhr
„Mittelpunkt“

1. Mitgliederversammlung

Berichterstattung 2025 - Ausblick 2026
Vereinsarbeit – Aktuelles



18. März 2026

15.00 Uhr
Heimatstube im Rathaus

Osterbasteln

„Für Groß und Klein“



28. März 2026

09.00 Uhr
Treffpunkt: Rathaus u.a.

Frühjahrsputz

„Für ein sauberes Mittelbach“



29. März 2026

10.30 Uhr ab Forsthaus Grüna
Grüna-Mittelbach

Osterwanderung

Rundtour mit Stationen

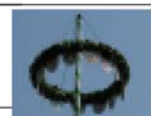


01. Mai 2026

Reichenbrand

„Maibaumsetzen“ in Reichenbrand

Zu Gast bei unseren Vereinsfreunden ...



09. Mai 2026

Ausfahrt mit "Lang-Reisen"

„Loket und Karlsbad“

29./30. Mai 2026

An der Feuerwehr

Mittelbacher Dorffest

Dorffest
Mittelbach

20. Juni 2026

Vor dem Johannistag
Kirchgelände / Friedhof

Arbeitseinsatz auf dem Friedhof

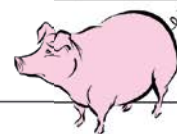
Pflege rund um das Denkmal
Pflege rund um die Glockenhütte



19. September 2026

18.00 Uhr
Ort: noch in Planung

25. Saugrillen (Vereinsveranstaltung)



11. November 2026

19.00 Uhr
„Mittelpunkt“

2. Mitgliederversammlung

Rückblick 2026 - Aktuelles

28. November 2026

Rathaus / Schule / Feuerwehr

18. Schwibbogen-Einschalten

8. Pyramide-Anschieben

7. Weihnachtsmarkt



12. Dezember 2026

15.00 Uhr
Heimatstube im Rathaus

14. Advent in der Heimatstube



Zeiten und Orte unter Vorbehalt, da vieles noch in Planung ist

Für detaillierte Informationen bzw. Änderungen beachten Sie bitte die Veröffentlichungen im Ortschaftsanzeiger, im Internet unter www.Heimatverein-Mittelbach.de und im WhatsApp-Kanal des Heimatvereins unter <https://whatsapp.com/channel/0029VbAumgYJUM2WS7uhdN2o>



Heimatverein Gröna e.V.

Was wäre unser Ort ohne seine vielen ehrenamtlichen Helfer



In der Adventszeit fanden in Gröna im Rahmen des „Grönaer Adventskalenders“ und darüber hinaus sehr viele und sehr schöne Veranstaltungen statt. Vielen Dank an die Organisatoren dieses Kalenders und der einzelnen Veranstaltungen.

Auch der Grönaer Weihnachtsmarkt am Folklorehof war eine von den Veranstaltungen, die sehr gut angenommen und besucht waren. Vielen Dank allen Veranstaltern und Organisatoren.

Nachdem es am Samstag eher zögerlich begann, waren ganz viele gut gelaunte Besucher unsere Gäste. Es war eine gute Gelegenheit Freunde und alte Bekannte zu treffen und zwanglos miteinander zu reden. Das ideale Wetter hat so Manchen auch etwas länger bleiben lassen, als man es ursprünglich vorhatte. Schön, dass solche gelungenen Veranstaltungen immer wieder in unserem Ort möglich sind.

Nicht nur zur Veranstaltung selbst gibt es, neben den Händlern, viele ehrenamtliche Helfer an den Ständen der verschiedensten Vereine. Auch vor und nach dem Weihnachtsmarkt gibt es viel vor- und nachzubereiten. Der Heimat-



verein Gröna sorgt jedes Jahr für den Auf- und Abbau seiner 5 Weihnachtsbuden. Wir selbst sind dabei auf die Mithilfe örtlicher Handwerker angewiesen. Insbesondere zum Abtransport helfen immer wieder 4 Handwerksbetriebe, die nur schwer terminlich unter einen Hut zu bringen sind.

An dieser Stelle möchten wir uns einmal ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Es sind die Zimmerei Beckmann, der Dachdeckerbetrieb Böttcher, der Baubetrieb Köhler und die Firma Splendid Drinks.

Die Zimmerei Beckmann stellt einen Stapler mit Personal zum Aufladen der Buden auf die LKWs, der Dachdeckerbetrieb Böttcher und der Baubetrieb Köhler fahren die Buden zu Splendid Drinks und dort werden sie von Splendid Drinks wieder abgeladen und gesichert. Vielen Dank an diese Firmen, die uns in dieser Weise ganz ohne Kosten unterstützen. In diesem Jahr gilt ein besonderer Dank der Zimmerei Beckmann, die aus Termingründen den Abtransport komplett übernommen hat.

Unsere Bemühung die Weihnachtsbuden in unmittelbarer Nähe zum Folklorehof zu lagern, sind bisher an der Stadt Chemnitz gescheitert. Wir hoffen, dass die Verantwortlichen sich zu einem Ortstermin bewegen lassen und mit uns ganz sachlich über unsere Vorstellungen sprechen.

Detlev Mühlstein, Heimatverein Gröna e.V.





Ortschaftsrat Mittelbach

Ein bisschen Winterdienst macht keinen Sinn ...

... wie man rund um den Jahreswechsel und danach sehen konnte.

Die Beschlussvorlage zur 1. Änderung des Konzeptes zur Planung, Organisation und Durchführung des Straßenwinterdienstes in der Stadt Chemnitz (Winterdienstkonzept) wurde vom Stadtrat am 29.10.2025 zwar mehrheitlich abgelehnt, dabei wurde jedoch kein Euro mehr für die Arbeiten des Winterdienstes zugeordnet, als im Haushalt Anfang des Jahres beschlossen.

Aus der Beschlussvorlage, wie es hätte sein sollen, falls dem zugestimmt worden wäre ...

5. Finanzierung des Winterdienstes

Gegenstand dieses Winterdienstkonzeptes sind grundsätzlich nur Pflichtaufgaben im Winterdienst.

- Die freiwilligen Aufgaben im Winterdienst wurden komplett gestrichen ...
die freiwilligen Aufgaben hatten einen Umfang von ca. 500 T€.
- Die Pflichtaufgaben umfassen daher 3,3 Mio. €.
- Folgende freiwillige Leistungen, die noch Gegenstand des bisher geltenden Konzeptes waren, werden gestrichen bzw. geändert:
 - Betreuung des Nebenstraßennetzes (Stufe 3/4/0)
 - Herabstufung von Straßenabschnitten aus Stufe 2 (Vorangnetz) in Stufe 3 (keine Betreuung)
 - Aufbau von Schneefangnetzen an stark verwehungsgefährdeten Straßen

Es bleibt also festzustellen, dass der Stadtrat im Sinne der Bürger die Streichung von (freiwilligen) Leistungen abgelehnt hat, jedoch keinen Vorschlag einbrachte, wie diese Leistungen finanziert werden sollen.

Als wir acht Ortsvorsteher am **14. November 2025** dieses Thema beim Treffen mit dem Oberbürgermeister und Vertretern verschiedener Ämter angesprochen haben, kam auch von dort folgende Aussage:

Die Zahl für den Winterdienst der Stadt Chemnitz steht und da gibt es auch nichts obendrauf. Man wird sich also Gedanken machen müssen, wie man den Pflichtaufgaben gerecht werden und auch besonders heikle freiwillige Aufgaben bedienen kann. Ohne die Unterstützung der Bauhöfe wird das nicht gelingen, sie sollen unterstützen.

Nun, wer macht sich denn nun die Gedanken. Zum einen das Tiefbauamt, welches bei zusätzlichen Leistungen die Mehraufwendungen schultern muss und schon angekündigt hat, dass dies zu Lasten von Straßenunterhaltungsmaßnahmen gehen wird, bei welchen sowieso schon viel zu wenig Geld zur Verfügung steht.

Und zum anderen – aus unserer Sicht – der ASR, der das gesamte Leistungsspektrum überdenken sollte. Schließlich führt eingeschränkter Winterdienst auch zu erhöhtem Aufwand bei der Entsorgung, wenn z.B. Standplätze von Mülltonnen kaum oder gar nicht zugänglich sind oder Entsorgungsfahrzeuge

manche Straße mangels Beräumung überhaupt nicht befahren können.

Für den Außenstehenden sieht es so aus (da die Änderungen im Leistungsumfang abgelehnt wurden), als ob alles geradeaus weiterläuft. Die dabei im Haushalt festgesetzten finanziellen Kürzungen sagen aber etwas anderes. So war die Ablehnung der Änderungen am 29.10.2025 durch den Stadtrat zwar vernünftig, aber auch eher eine „Notbremse“ als ein Schritt nach vorn.

So wurden u.a. die Zufahrten zu Gewerbegebieten wie in der Mittelbacher Straße / Grünaer Straße nicht zur Zufriedenheit beräumt, so dass Lastzüge liegengeblieben sind und damit die Logistik u.a. im Lebensmittelbereich gestört wird (hier geht es schließlich rund um die Uhr).

Und was die Qualität bei freiwilligen Leistungen angeht, kann man erkennen, ob diese von ortskundigem Personal oder schnell eingekauften Leihkräften erbracht worden sind.

Oft hörte man auch, dass manche Gewerbefläche privat besser geräumt war als die dringend notwendigen Straßen der Kategorien 3 und 4.



Man sieht deutlich – eines zieht das andere nach sich. Und so sehen wir einen hohen Gesprächsbedarf, wie diese Thematik in den nächsten Jahren gestaltet werden soll, wo sinnvoll gespart werden kann und wo nicht.

Um es für unseren Ort nochmal auf den Punkt zu bringen ...

Pflichtaufgaben – Vorrangnetz

- Hofer Straße – einschließlich aller Haltebuchten des ÖPNV (Bus)
- Pflockenstraße
- Landgraben

Freiwillige Leistungen

- Ringbuslinie – vorrangig betreuen
- Kreuzungsbereiche der zu betreuenden Nebenstraßen
- Grünaer Straße
- An den Teichen (Gewerbegebiet)
- Gewerbeallee (Gewerbegebiet)
- Zufahrt Feuerwehr

All das kann man nachlesen unter ...

<https://www.asr-chemnitz.de/kundenportal/winterdienst-betreuungskategorien>

Wie dies in der praktischen Umsetzung aussieht ... war für viele oft negativ erlebbar.

Ein weiterer Punkt ist die unterschiedliche Beauftragung z.B. an Bushaltestellen, wo meist mehrere Auftragnehmer (Straße / Gehweg / Haltestelle) sich gegenseitig den Schnee zuschieben, wenn sie überhaupt etwas tun. Der Verlierer ist meist der Hausmeister, der auf Grund der Anliegerpflicht mit der Hand nachberäumen muss.

Frage: **Was wäre denn eigentlich, wenn es richtig Winter wird ???**

Aber nun auch mal weg vom ASR und seinen Dienstleistern, dafür hin zu den Pflichten der Grundstückseigentümer.

In den Satzungen des ASR ist dazu ebenfalls (zu) vieles geregelt, was die Schneeberäumung auf Fußwegen im privaten Zuständigkeitsbereich angeht. Spaziert man durch unseren Ort, so gibt es häufig einen Wechsel zwischen einem sehr gut geräumten Weg und nicht oder mangelhaft ausgetretenen „Pfaden“. Nicht alles, was in den Satzungen steht, ist technisch umsetzbar, eine Grundlage jedoch kann jeder im Sinne auch seiner Nachbarn leisten.

An diejenigen, die Ihrer Räumspflicht nachkommen – herzlichen Dank – allen anderen soll dies Ansporn sein, ebenso zu räumen.

• In der Dezembersitzung ...

... gab es eine Auswertung des turnusmäßigen Treffens der Ortsvorsteher mit dem Oberbürgermeister und Vertretern der Stadtverwaltung vom **14. November 2025**.

Auch dort ging es – wie bereits erwähnt – lange um das Thema Winterdienst.

Weiter gab es Informationen zur geplanten DHL-Packstation, die hinter dem Rathaus entstehen soll. Vertraglich ist alles geregelt, und der Aufbau wird dann hoffentlich nach dem Winter erfolgen.

Das Sparkassenmobil wird erstmals am 4. Donnerstag im Januar gegenüber vom Rathaus Station machen. Es ist geplant, ein Jahr lang den Bedarf zu testen und danach das Mobil ggf. fest zu etablieren – immer parallel zu den Sprechzeiten des Bürgerservice im Rathaus.

Weiterhin ging es ortsweit um beschmierte Fernmeldeverteiler. Es sollte im Frühjahr eine Lösung gefunden werden, um dort eine anständige Reinigung oder Gestaltung zu erreichen.

• Unsere Rathausglocke ...

... schlägt nach vielen Jahren wieder und gibt den Viertelstundentakt an. Nicht sehr laut, aber passend zum zentralen Platz im Ort – danke ans Gebäudemanagement der Stadt Chemnitz.

• Die Januarsitzung am **05.01.2026** ...

... begann mit der Zusammenfassung der Probleme des Winterdienstes, die eingangs schon ausführlich beschrieben worden sind.

Nach dem Kulturhauptstadtjahr wird das Geld an vielen Stellen knapp, aber gerade beim Winterdienst wäre an der falschen Stelle gespart. Hier müssen neue konzeptionelle Ansätze her, zumal solche Winterwetterlagen wieder häufiger vorkommen werden, da wir uns aktuell in einer Abkühlphase befinden – erdgeschichtlich gesehen. Das ist der tatsächliche Klimawandel und der lässt sich nicht beeinflussen, da dessen wissenschaftlich ermittelten Grundlagen naturgegeben und nicht zu ändern sind, auch nicht mit Ideologie.

Im weiteren Verlauf der Sitzung hat sich der Ortschaftrat mit möglichen Baulandflächen beschäftigt. Noch immer gibt es häufig Anfragen – meist von jungen Familien, welche gerne am Rande der Stadt im ländlichen Bereich ihr Zuhause finden und eine Familie gründen wollen. Die Kinder sollen wohlbehütet aufwach-

sen und die Möglichkeit haben, sich als Persönlichkeit zu entwickeln, Hobbys nachzugehen, sich in Vereinen zu betätigen und so auch die Entwicklung unseres Ortes in dieser Altersgruppe zu unterstützen.

Es geht dabei nicht darum, unser Mittelbach auf der grünen Wiese unverhältnismäßig zu expandieren. Vielmehr suchen wir Möglichkeiten der Lückenbebauung bzw. der Begradigung von Baugrenzen des Flächennutzungsplanes.

Dies funktioniert entweder über Ergänzungssatzungen oder besser über B-Pläne, so wie aktuell am Reitplatz in Arbeit. Es braucht dazu immer auch Eigentümer von Flächen, welche diese gern bebaut haben möchten, und natürlich Erschließungsträger, die den Prozess einer Flächenentwicklung anschieben und begleiten.

Wer in dieser Hinsicht konstruktive Vorschläge hat, kann sich gern an unsere Ortschaftsräte wenden, um die Themen zu sammeln und gemeinsam mit der Stadt zu bewerten.

Der Breitbandausbau tritt aktuell auf der Stelle. Nach Aussagen des Tiefbauamtes soll Ende Januar damit begonnen werden, die PoP-Station hinter dem Rathaus zu errichten. Erst dann kann wohl die Installation der Glasfaserkabel in den bereits verlegten Leerrohren beginnen. Wie es anschließend im Ort weitergeht, ist aktuell völlig offen. Auch hier geht es um Fördermittel und Eigenanteile.

Der desolaten Haushaltslage geschuldet werden lt. Mitteilung der Stadtverwaltung auch für Mittelbach die jährlich zur Verfügung stehenden Finanzen um 5% gekürzt. Betroffen davon sind Kosten für Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen sowie Büromaterial, unser Verfügungsbudget für Kleinaufträge sowie die Förderung von Veranstaltungen und Vereinen. In Summe macht das 525,30 € aus. Klingt nicht viel – von vorher schon nicht viel ... wohin soll das noch führen. Jeder denke sich seinen Teil.

Kurz nach der Sitzung wurde mir noch eine „dauerhafte Verkehrsraumeinschränkung“ auf der Mittelbacher Dorfstraße 11/24 angekündigt. Ob und wie diese aussehen wird, erfahren wir noch. Hintergrund ist wieder einmal – ein in die Jahre gekommenes „Bachbauwerk“.

Lassen wir uns überraschen, was da noch kommt.

- Zu den weiteren Sitzungen des Ortschaftsrates sind Sie herzlich eingeladen ...

02.02.2026	09.03.2026
13.04.2026	11.05.2026
08.06.2026	06.07.2026
07.09.2026	05.10.2026
09.11.2026	07.12.2026

... jeweils 19:00 Uhr im Rathaus Mittelbach.

- Zum „Mittelpunkt“ ...
... hier nochmal die Kontaktdaten der Ansprechpartner des ORG-Teams.

- Ute Käbisch** Tel.: 0176 / 57737568
- Sabine Dittrich** Tel.: 0176 / 70152180
- Kathrin Esche** Tel.: 0157 / 73965840

Offensichtlich wird aktuell noch eine Infotafel an der Zufahrt vor dem „Mittelpunkt“ errichtet, zur Erinnerung an das Kulturhauptstadtjahr.

Die folgenden Angebote der Hobbygruppen laufen bereits und warten auf Ihren Besuch.

- Handarbeitstechniken (**Fr. Plettau / Fr. Görlach**)
- Geselliges Beisammensein, ggf. mit Basteln (**Fr. Dittrich, Fr. Esche**)
- Dart-Gruppe (**Hr. Eifert**)
 - o evtl. noch andere Tisch- oder Kartenspiele in Planung
 - o auch Skatspielen ist möglich
- Lesegruppe (**Fr. Timmermann**)

Aktuelle Termine zu diesen Gruppentreffen können Sie im Beitrag des „ORG-Teams“ des „Mittelpunkt“ in diesem Ortschaftsanzeiger nachlesen.

- Und was macht das Thema „Windkraft“?

Offiziell gibt es nahezu keine Informationen – es werden Tatsachen geschaffen. So konnte man in den SocialMedia-Plattformen lesen, dass hinter der Ortsgrenze Mittelbach Richtung Oberlungwitz linker Hand ein Umspannwerk zur Einspeisung der drei noch nicht begonnenen Anlagen auf dem Schneckenberg in Leukersdorf errichtet wird. Im Gewerbegebiet Mittelbach soll dazu ein Stromspeicher entstehen. Alles Informationen, die man sich selbst suchen muss. Bislang gab es weder Anfragen noch Bauanträge o.ä. – sehr merkwürdige Vorgehensweise.

Am Ende wird der einfache Bürger nichts davon haben außer verschandelter Landschaft, die Kassen klingeln bei

den Betreibern – jedenfalls solange die Pachtverträge laufen.

Steht man am Grünaer Waldrand und lässt seinen Blick über das wunderschöne Erzgebirgspanorama und seine Winterlandschaft schweifen, so sieht man links die kleinen Anlagen auf dem Galgenberg und rechts die wachsende Anzahl größerer Anlagen hinter Hohenstein, die an besagtem Tag größtenteils stillstanden. Und dann schaut man erwartungsvoll geradeaus ins Erzgebirge auf die hintereinanderliegenden Hügel und Berge, wo sich mittendrin das neue, erst halb hohe Monstrum abzeichnet, wie der Mittelfinger einer Hand ... was für ein Frevel.



Über den folgenden LINK können Sie sich weiter informieren, was in unserer Gegend bereits geplant bzw. in Umsetzung ist.

<https://map.windturbinemap.com/>

Wir bleiben weiter am Thema dran und hoffen, dass Sie es auch tun ...

- https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Windkraftanlagen_in_Sachsen
- https://www.thewindpower.net/windfarm_de_3471_chemnitz.php
- <https://www.freipresse.de/chemnitz/windrad-in-neukirchen-waechst-aus-dem-wald-artikel13912686>

FP Tilo Steiner / Quelle Sabowind, Juwi / Kartenquelle: Openstreetmap-Mitwirkende

Liebe Leser aus Nah und Fern – nun hat es tatsächlich wieder mal geschneit, und auch die Temperaturen nach dem Jahreswechsel waren lange im Frostbereich unterwegs – ein ganz normales und schönes Winterwetter – wie im 100-jährigen Kalender nachzulesen ist, immer noch zuverlässiger als so manche Wettervorhersage.

Dazu ein kleines Wintergedicht ...

An den Winter
Willkommen, lieber Winter,
Willkommen hier zu Land!
Wie reich du bist, mit Perlen
Spiebst du, als wär' es Sand!

Den Hof, des Gartens Wege
Hast du damit bestreut;
Sie an der Bäume Zweige
Zu Tausenden gereiht.
Dein Odem, lieber Winter,
Ist kälter, doch gesund;
Den Sturm nur halt' im Zaume,
Sonst macht er es zu bunt!

Elisabeth Kulmann (1808 – 1825)

Man darf nun gespannt sein, was dieses Jahr noch bringen wird. Künstlich geschaffene Koalitionen bröckeln, es stehen eine Reihe Wahlen an, die Wirtschaft geht den Bach runter und die Energiepreise explodieren – alles selbst gemachte Probleme.

Doch die Tage werden wieder länger, viele Menschen freuen sich schon auf Ende März, wenn der Frühling die Landschaft wieder aufblühen lässt, die Sonnenstrahlen Zuversicht verbreiten und sich so manche Dinge hoffentlich wieder normalisieren werden.

In diesem Sinne wünschen wir allen – kommen Sie gut durch den restlichen Winter, bleiben Sie gesund und machen Sie mit beim Frühjahrsputz am 28. März 2026.

Seien Sie herzlich begrüßt.

Ihr Ortsvorsteher

Gunter Fix

E-Mail: OV-Mittelbach@gmx.de

E-Mail: Mittelbach-Chemnitz@gmx.de

zu allen Fragen rund um die Ortsseite

Internet: www.Mittelbach-Chemnitz.de

(derzeit aus technischen Gründen nicht auf dem aktuellen Stand) □

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.: die Vorsitzenden der Heimatvereine Grüna (Detlev Mühlstein) und Mittelbach (Daniel Eifert)

Satz, Druck und Akquise:

Mugler Druck und Verlag GmbH, Gewerbering 8,
09337 Hohenstein-Ernstthal, OT Wüstenbrand,

Anzeigen: Sebastian Mayer
0371 33 491-66

s.mayer@mugler-verlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/2026.

Erscheinungstag: 30.01.2026

Die Herausgeber behalten sich das Recht vor, Leserbriefe sinntensprechend zu kürzen.

Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Herausgeber übereinstimmen.

Textbeiträge sind zu schicken an Herrn Dr. Ulrich Semmler, 09224 Grüna, Untere Bergstr. 5 (Tel. 0371 / 85 87 83, E-mail: redaktion.oaz@gmail.com) oder in die Rathausbriefkästen versehen mit der Adressierung an den Heimatverein einzuwerfen. Die Fotos wurden uns vom Autor des jeweiligen Beitrages übergeben.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 02/2026 ist der 02. März 2026.

NEUES AUS DEM



In den letzten Wochen haben wir in unserem Mittelpunkt verschiedene Veranstaltungen angeboten und konnten uns über entsprechenden Zuspruch nicht beklagen.

So sind weitere Dartscheiben in Planung, da die erste nicht mehr ausreicht.

Gut besucht war auch unsere Handarbeitsgruppe, wo man Häkeln, Stricken, Nähen oder andere Handarbeitstechniken erlernen, oder einfach nur mitmachen kann.

Unsere Kaffeeklatschrunde wurde für Bastelnachmittage inklusive Kaffeeklatsch genutzt. So wurde es eine bunte Runde aller Altersgruppen und hat jedes Mal riesigen Spaß gemacht.

Egal ob Kerzengießen, Gipsfiguren für Weihnachten oder Seife. Es sind jedes Mal tolle Sachen entstanden.

Einmal im Monat findet ein Lesenachmittag statt, bei dem man sich über Bücher austauschen kann.



Es sind alle recht herzlich eingeladen, zu den nächsten Terminen vorbei zu schauen. Die Termine und Ansprechpartner findet ihr am Eingang zum Mittelpunkt und an den Anzeigetafeln im Ort. Zu entrichten sind immer nur der Preis für entsprechende Materialien, Kaffee oder Getränke.

Die nächsten Termine sind:

Lesenachmittag:

12.01/ 09.02/ 09.03.2026

Handarbeitstechniken:

Mittwoch 07.01./ 21.02/ 04.02.2026 jeweils 16:00 bis 17:30 Uhr und weiter alle 14 Tage Mittwochs zur gleichen Zeit

Kaffeeklatsch:

Donnerstag 15.01/ 29.01/ 12.02/ 26.02/ 05.03.2026 jeweils 15:30 bis 17:30 Uhr

- Am 29.01.2026 wieder mit Kerzengießen.
- Am 12.02.2026 Gipsgießen für Frühling und Ostern.
- Am 05.03.2026 Bemalen der Gipsfiguren.

Anmeldungen bei Sabine Dittrich, Tel. 0176 70152180



ANZEIGEN

Grußwort des Chemnitzer Oberbürgermeisters



Liebe Chemnitzerinnen und Chemnitzer in den Ortschaften,

wir starten in das Jahr 2026 in einer besonderen Phase: Das Kulturhauptstadtjahr klingt noch nach und prägt unsere Stadt weiterhin. Zugleich richtet sich unser Blick nach vorn. Dieser Moment ist entscheidend. Denn nun wird sichtbar, was bleibt, was weiterwirkt und was wir gemeinsam daraus machen.

Das vergangene Jahr hat Chemnitz bewegt. Es hat gezeigt, was möglich ist, wenn viele Menschen Verantwortung übernehmen, Ideen einbringen und ihre Stadt aktiv mitgestalten. Dieses Engagement, diese Offenheit und diese Bereitschaft zum Mitmachen sind eine große Stärke unserer Stadt. Dies ist kein einmaliges Ereignis, sondern ein Fundament, auf dem wir weiter aufbauen können.

Besonders eindrucksvoll war zu erleben, wie viele Bürgerinnen und Bürger angepackt haben: in Initiativen, Projekten, Nachbarschaften und Netzwerken. Wie Freiwillige Verantwortung übernommen haben, wie Neues entstanden ist und wie

Chemnitz über die Stadtgrenzen hinaus wahrgenommen wurde. Diese Erfahrung schweißt uns als Stadtgesellschaft zusammen – und sie verpflichtet uns zugleich.

Denn jetzt geht es darum, die entstandene Energie nicht abebben zu lassen. Nicht im Rückblick zu verharren, sondern die Impulse weiterzutragen und fortzuschreiben. Wir stehen vor der Aufgabe, gute Ideen zu verstetigen, Räume für Engagement zu sichern und Beteiligung dauerhaft zu ermöglichen. Dafür braucht es Austausch, Offenheit und das gemeinsame Ringen um die besten Lösungen.

Chemnitz hat in seiner Geschichte immer wieder bewiesen, dass Wandel ein Teil seiner Identität ist. Dass wir Herausforderungen annehmen, Neues wagen und gemeinsam vorangehen. Diese Haltung wird uns auch in den kommenden Jahren tragen.

Ich lade Sie herzlich ein, diesen Weg weiter mitzugehen. Lassen Sie uns 2026 als Jahr verstehen, in dem aus einem besonderen Kapitel ein nachhaltiger Aufbruch wird – getragen von Ihnen, von Ihrem Engagement und von Ihrem Vertrauen in unsere gemeinsame Zukunft.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen Gesundheit, Zuversicht und viele gute Begegnungen.

Ihr
Sven Schulze
Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz



Kurz berichtet aus der Chemnitzer 109

Gesundes Neues...

... heißt es so schön immer zum Jahresanfang, und damit beginnt die Reise eigentlich schon wieder gen Jahresende. Bald strahlen uns die ersten Schokoladenosterhasen aus dem Regale an (wenn man sich die noch leisten kann), und dann steht schon ab September wieder Knecht Ruprecht mit Kollegen im selben Regal.

Nun nach einem reichhaltig gefüllten Adventskalender in Grüna mit Premiere im Hotel Claus, mit mehr als gut besuchten Pyramideanschieben und Weihnachtsmarkt am Folklorehof nahte dann Silvester, und schwupps war es auch schon wieder vorbei.

An dieser Stelle im Namen aller Ortschaftsratsmitglieder Ihnen und Ihren Familien für das Neue 2026 maximale Erfolge mit der nötigen Portion Gesundheit – mal schauen was es bringt, ich habe da einen sehr gedämpften Optimismus.

Rückblickend noch kurz berichtet mit einer Bitte zum Volkstrauertag.



Am 16. November 2025 gedachten dort die Mitglieder der Scheibenschützengesellschaft zu Grüna 1850 e.V. den gefallenen Grünaer Bürgern in den Kriegen gemeinsam mit unserem Pfarrer Jens. Schön wäre es wirklich, wenn in diesem Jahr doch der eine oder andere Vereinsvertreter und Einwohner unseres Ortes diesem stillen Gedenken mit beiwohnen würde.

Eine Woche davor fand wieder eine große bzw. die dritte große Baumpflanzaktion zusammen mit der Sparkasse in der Nähe unseres Forsthauses statt, unterstützt von PS Lotteriesparen der Sparkasse Chemnitz. Nach ca. 2 Stunden und mit Hilfe von 40 Händen waren nach Beginn der Aktion gegen 14:00 Uhr 2000 Weißtannen gepflanzt. Ein starkes Stück für den Hauswald nicht nur von Grüna an diesem 14.11.2025. Wie gehabt gab es im Anschluss am Forsthaus wieder einen kleinen Imbiss zur Stärkung. Auch hier ein Dank an alle Beteiligten vor und hinter den Kulissen.

Und weil zu allen guten Dingen 3 gehören noch ein Rückblick auf das abschließende Jahresgespräch mit unserem Oberbürgermeister ebenfalls am 14.11.2025, in der entstandenen Interventionsfläche der Kulturhauptstadt, der langen Stu-

be im Volkshaus Röhrsdorf. Themen waren dabei brandaktuell der Winterdienst, Straßenbau etc..

Zur Thematik „Wie unterstützt die Stadt Chemnitz den Ort, wichtige private, aber öffentliche genutzte Wege, insbesondere solche als Schulwege (Grundschule), als auch Zuwege zum Haltepunkt Grüna dauerhaft für die öffentliche Nutzung zu sichern“, gab es leider noch keinerlei Klärung. Hingegen kommt Bewegung bei unserer Mittelbacher Straße ins Spiel. Der Bauabschnitt vom Wiesenbach bis Aktienstraße soll in diesem Jahr von Juli bis Oktober gebaut werden. Vorgesehen dabei ist die Errichtung eines Gehweges in Laufrichtung Mittelbach rechts. Die Großbäume sollen dabei erhalten bleiben. Die Planung für den zweiten Bauabschnitt vom Wiesenbach bis An der Wiesenmühle mit dem ESC ist wahrscheinlich 2027 geplant... schauen wir einmal.

Nun, das war dreimal Rückblick auf das letzte Jahr, wo unser „grüner“ Grünaer Adventswanderstern am Ortseingang bei unserem „Auto-Riemer“ das Herz und die Augen erfreute.

Und damit Ausschau auf das Neue und das was da noch kommt. Klimaerwärmung und plötzlich Winter und das noch mit Katastrophenpulver, in Fachkreisen auch Schnee genannt. Wer hätte das gedacht. Und während viele unzufrieden waren mit der Beräumung, so sei an dieser Stelle ein Lob gesprochen und geschrieben auf die Firma Schettler-Transporte, welche im Auftrag des ASR sich für Grüna und Mittelbach einbringt. Das jedoch nur vorrangig für die Busquerverbindung Grüna Mittelbach, das andere nur auf Anweisung. In Zeiten klammer Kassen... Jedoch kann man mit allen ja reden, und so wurde selbst für einen Sonntag und eine verwehte Pleißaer Str. eine Lösung gefunden. Dank an die Unkompliziertheit und die Firma Schettler-Transporte, aber auch an Herrn Karsten Loth vom ASR, denn er reagierte spontan auf kurzem Dienstwege.



Natürlich wird nie alles perfekt sein, denn einige Probleme ziehen Probleme nach sich, wie dann zum Beispiel die Müllentsorgung bei diesen winterlichen Straßenverhältnissen. Dies wurde auch in unserer ersten Ortschaftsratssitzung angesprochen, bei welcher wir als Gast nicht nur den Amtsleiter

des Grünflächenamtes, Herrn Peter Börner, begrüßen durften, sondern auch unseren neuen Baubürgermeister, Herrn Thomas Kutter. Er erzählte über seinen Werdegang, sprach über den Winterdienst und führte eine sachliche Diskussion mit anwesenden Einwohnern.

Auszug aus dem Protokoll:

Herr Kütter erklärt hierzu, es sei völlig indiskutabel, dass die Situation nicht sehr gut sei.

Im Zuge der Haushaltsdiskussion im Frühjahr wurde das Winterdienstbudget um ein Drittel gekürzt, was über eine Million Euro betrage. Damit müsse ein Drittel an Leistungen im Winterdienst eingespart werden. Dies sei der Beschluss des Stadtrates gewesen. Das Verkehrs- und Tiefbauamt müsse hierfür Lösungen finden. Da es im Winterdienst Pflichtaufgaben gebe, könne nur an den freiwilligen Aufgaben (beispielsweise Schneefangzäune) gespart werden. Hierfür wurde ein Konzept entwickelt, was vom Stadtrat abgelehnt wurde. Daher gilt das Konzept vom vorigen Jahr weiter, was allerdings finanziert werden müsse. Somit fehle im Budget des Verkehrs- und Tiefbauamtes über eine Million Euro. Dies wurde von anderen Maßnahmen entzogen. Der ASR sei mit allen Einsatzkräften im Dienst und die Mittel für dieses Jahr seien vorhanden, werden aber bei anderen Maßnahmen fehlen. Für den kommenden Winter müsse eine sinnvollere Lösung gefunden werden. Am Winterdienst ein Drittel der Kosten zu sparen halte er für utopisch.

Nun man versteht den Frust der Einwohner, welche bis zur gewissen Uhrzeit ihren Bürgersteig geräumt haben müssen und, wenn zu alt, dafür einen privaten Winterdienst beauftragen müssen, ansonsten drohen Strafen. Schön wenn mit zweierlei Maß gemessen werden darf.

Lichtblick in der Sitzung – der Empfang einer Abordnung des Kleingartenvereines „Waldesluft“, welcher im letzten Jahr **zur schönsten Gartensparte von Sachsen** gewählt wurde. Glückwunsch an Wolfgang Bienert, sein Team und die Mitglieder. Nächste Herausforderung wird die Teilnahme am Bundeswettbewerb sein. Für mich fühlte es sich etwas an, als wäre leider die ganze Sache etwas im Kulturhauptstadtjahr untergegangen – Schade eigentlich.

Im Nachgang gab es noch einen angenehmen Austausch bei einer Flasche Limo und paar Scheiben belegten Käckebrot.



Noch etwas Erfreuliches – unser Schandfleck in Gröna, das Bauerngut an der Chemnitzer Straße (viel steht ja nicht mehr) verschwindet nach jahrelangen Kampf.

Und aufregen – ja auch das wird im neuen Jahr bleiben über sinnloses Zerstören, Beschmieren etc. So zum Beispiel wurde der Stromkasten an der Kreuzung Mittelbacher Straße in ein Fußballblau gewandelt. Jahre zuvor hatte ein bekannter Künstler diesen mit unserem Oberförster und seinem Luftschiff versehen. Und auch an der Interventionsfläche macht man sich zu schaffen.



Nun das Jahr ist noch frisch, deshalb gibt es noch nicht viel zu berichten. Ein Hinweis noch zur Sprechstunde des Bürgerpolizisten: Nachdem Herr Eberhard Arnold zum Jahresende auch in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde, ist vorübergehend Herr Thomas Schiele für Gröna und Mittelbach verantwortlich.

Kontakt per Brieftaube etc.:

thomas.schiele@polizei.sachsen.de

Tel. 0371 5263282 bzw. 0162 2080939

Die Termine für den Vereinsstammtisch stehen (und auch größtenteils, wer dazu recht herzlich einlädt).

25.03.2026	Kirchgemeinde Gröna/ Kirche
10.06.2026	Verein Oberer Gasthof/ Oberer Gasthof
16.09.2026	Stadtmission Ch. e.V. „Haus Waldquell“
25.11.2026	Wanderfreunde/ Dachsbaude

Und damit noch ein kleiner Hüpfen zum Chemnitzer Rathaus, nachdem sich unser Oberbürgermeister hier mit Grußworten verewigt hat noch ein Statement der Stadträte....

Neues aus dem Chemnitzer Rathaus

Stellen Sie sich vor, Sie wären an meiner Stelle. Sie sitzen am Schreibtisch vor dem „Klapprechner“ und sollen über die neusten Neuigkeiten aus dem Chemnitzer Rathaus berichten. Auf dem Schreibtisch ein Buch mit der Jahreslosung für Christen: „Gott spricht: Siehe ich mache alles neu...“. Dieses Zitat aus der Bibel ist eigentlich so ein richtiger Motivationspruch. Gerade jetzt, zum Jahresbeginn, wo wir alle noch in unseren guten Vorsätzen „stecken“. Energie und Tatendrang machen uns stark, es soll so vie-

les besser und neu gemacht werden. Das ist in unserem Chemnitzer Rathaus etwas anders.

Die verschiedenen Ausschüsse tagen seit Januar wieder. Die Tagesordnungen allerdings sind nicht gefüllt mit neuer Energie und neuen Herausforderungen. Es wird erst einmal ausgewertet. Die Kulturhauptstadt natürlich an erster Stelle, oder die Freibadsaison vom letzten Jahr. Andere Ausschüsse befinden sich auf Ideensuche. Man bekommt den Eindruck, es soll möglichst so weitergehen wie bisher. Nicht viel Neues, nicht viel anders machen.

Ein wichtiges Thema beschäftigt uns allerdings seit Dezember des letzten Jahres, die Kommunale Wärmeplanung, KWP genannt. Ab 2045 will Deutschland CO2-neutral sein. Um dieses Ziel zu erreichen sind die Kommunen in unserem Land aufgefordert, eine Planung zu erstellen, wie die Gebäude in den Städten bis dahin beheizt werden sollen, CO2-neutral.

Die Wärmeversorgung ist unter anderem eine kommunale Aufgabe. Der Entwurf für diese Planung wurde seitens der Stadt vorgelegt und wird derzeit diskutiert. Wir als CDU/FDP-Stadtratsfraktion setzen uns dafür ein, dass jeder Bürger selbst entschei-

den kann, wie er sein Eigentum künftig beheizen möchte. Die Möglichkeiten hierfür sind vielfältig. Ob Fernwärme in den zentralen Stadtgebieten, oder Wärmepumpe. Ob Biogas, Wasserstoff, mit Elektro - oder Pelletheizungen. Es ist uns wichtig, das Sie entscheiden können, wie Sie Ihre Immobilie künftig mit Wärme versorgen. Der Entwurf der kommunalen Wärmeplanung soll dafür den Grundstein legen.

Auch wenn wir in diesem Jahr nicht alles neu machen können, werden wir als Stadtratsfraktion bemüht sein, manches besser zu machen.

Bleiben Sie behütet.

Solveig Kempe + Hendrik Rottluff
aus dem Chemnitzer Rathaus

In diesem Sinne mit Grüßen an unsere Nachbarn und den Ortschaftsrat Mittelbach verabschieden sich zumindest hier für diese Ausgabe die Mitglieder des Grünaer Ortschaftsrates und Euer Lutz aus der Chemnitzer 109, der schon gespannt ist auf den Spatenstich der Turnhalle. □

Eine aktuelle Mitteilung zur Müllentsorgung bei winterlichen Verhältnissen auf dem „Berg“ in Grüna

Schnee gibt es (zum Glück) noch, nicht gesalzene, aber vereiste Nebenstraßen aber dann auch. Wie angesprochen in den Beiträgen der Ortsvorsteher, hat es die Müllentsorgung nicht leicht – abgesehen vom Geld. Wie schon mehrfach in vergangenen Jahren konnte Anfang Januar die Runde Untere Bergstr. – Illingsweg – Obere Bergstr. wegen der Schnee-verhältnisse nicht befahren werden. Die Fahrer der Müllfahrzeuge müssen selbst entscheiden, ob sie die Runde versuchen oder nicht. Eine dauerhafte Lösung ist verständlicherweise nicht denkbar.

Ich habe deshalb am 14. Januar vor Ort mit einem Vertreter des ASR ge-

sprochen, woraus folgende Empfehlung resultiert: Wenn sich schwierige Verhältnisse anbahnen, sollten die Anwohner der betroffenen Straßen selbst entscheiden und ihre Müllkübel möglichst an die Ecke Bergstr./Damaschkestr. bringen, und zwar auf den i.d.R. beräumten Gehweg. Falls die Fahrzeuge doch die Runde fahren können, war das dann eben überflüssig. Ich denke, dass älteren oder gehbehinderten Anwohnern unkompliziert von den Nachbarn dabei geholfen werden kann – es gibt genügend junge Menschen dort.

Ulrich Semmler □

SPRECHSTUNDEN

Liebe Grünaer und Mittelbacher.

Neues Jahr, neues Glück? Das Glück ist mit den Tüchtigen, sagt die Erfahrung der Altvorreden. Und deswegen sind wir in Grüna und Mittelbach auch optimistisch.

Doch die Rahmenbedingungen müssen auch stimmen, und zu denen liefere ich in meinem Arbeitsfeld meinen Beitrag - wofür ich Ihre Vorstellungen gerne diskutiere und aufgreife.

Mit freundlichen Grüßen
Peter Patt, MdL

Ludwigstr. 36
D-09113 Chemnitz
Tel. +49-371-3560594
Fax +49-371-3560596
Peter.Patt@CDU-Chemnitz.de

Sprechstunde:

Jeden Montag 16:00 – 18:30 Uhr
(mit Anmeldung und nach Vereinbarung auch vor Ort)



Liebe Bürgerinnen und Bürger aus dem wunderschönen Grüna und Mittelbach, es ist schön, dass die Tage wieder länger werden. Das Licht der

Weihnachtszeit hat uns zwar die Herzen erwärmt, wir freuen uns aber dennoch, wenn die ersten Frühlingssonnenstrahlen die Frühblüher wecken. So ist die Natur für mich ein Vorbild dafür, dass es immer weiter geht, auch wenn manche politische Herausforderung in unserer heutigen Zeit nicht immer leicht zu meistern ist.

Ich lade Sie ein, gemeinsam mit mir nach Lösungen zu suchen, denn, was für mich zählt, ist der gesellschaftliche Zusammenhalt. Ich sehe daher einem Austausch mit Ihnen auch im Jahr 2026 sehr gerne entgegen, Sie erreichen mich - wie bisher - unter meiner Mailadresse renata.marwege@spd-chemnitz.de oder telefonisch unter 0371-4881306.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Renata Marwege
SPD-Stadträtin des Chemnitzer Westens



Pyramide-Anschieben und Grünaer Weihnachtsmarkt 2025 ein voller Erfolg

An den beiden ersten Adventswochenenden gab es wieder ein buntes Treiben im Folklorehof. Der Schnitzverein Grüna als Veranstalter hatte geladen, und es wurden drei wunderbare, friedliche Tage bei bestem Wetter.

Am 1. Advent startete 16 Uhr das Pyramide-Anschieben mit Glühwein, Bratwurst vom Grill, Kaffee und Stollen in der Hutzstube sowie musikalisch umrahmt von den Chemnitzer Bläsern, dem Männerchor Rottluff und DJ Fliegenpilz. Thomas Rycke führte durchs Programm, und auch der Weihnachtsmann traf pünktlich ein. Gemeinsam mit den Kindern schob er die große Pyramide an, beseitigte noch einen Fehler (ein geschnitzter Fuchs hatte sich auf die Pyramide verirrt) und verteilte im Anschluss kleine Geschenke. Im Schnitzerhäusl öffnete die Ausstellung der Schnitzer, Drechsler und der Klöpplerinnen.



Am zweiten Adventswochenende fand dann der Grünaer Weihnachtsmarkt statt. Er erwies sich an beiden Tagen als Ort der friedlichen Begegnung und Besuchermagnet. Zahlreiche Vereine und Händler sorgten für ein breites Angebot. Auf der kleinen Bühne neben der Pyramide begeisterten der Posaunenchor Grüna, der Chemnitzer Liederkreis, die Kinder des AWO Kinderhauses Baumgarten sowie die Tanzmäuse mit ihren Darbietungen. Thomas Rycke sorgte für musikalische Untermalung und die technische Unterstützung der Künstler. Auch der Weihnachtsmann besuchte an beiden Tagen die Bühne und hatte alle Hände voll zu tun, kleine Wünsche zu erfüllen und große Wünsche zu notieren. Als stimmungsvollen Abschluss gab es am Sonntag erstmals ein Weihnachts-

lieder-Singen mit dem Publikum. Die Ausstellung der Schnitzer, Drechsler und Klöpplerinnen hatte ebenso nochmals geöffnet.



Auf der Bühne des Taubenschlags präsentierten wir den aktuellen, sichtbar fortgeschrittenen Arbeitsstand unserer



neuen Weihnachtskrippe für den Folklorehof mit geschnitzten Figuren. Die umfangreichen Arbeiten daran werden im neuen Jahr fortgeführt. Der Schnitzverein Grüna dankt nochmals herzlich allen Spendern, welche unser Projekt Weihnachtskrippe bisher finanziell unterstützt haben.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die halfen und uns unterstützten, dass diese drei tollen Tage erfolgreich stattfinden konnten! An dieser Stelle möchten wir allen Sachspendern für einen stets prall gefüllten Weihnachtsmann-Sack danken: Schreibwaren und Buchbinderei Geßner, SIMMEL Markt Grüna, Baumgarten Apotheke Grüna, Thomas Philips Wüstenbrand, Getränkewelt GmbH Grüna, HOLZWURM Wüstenbrand, der Sparkasse Chemnitz und der SAREI Haus- und Dachtechnik GmbH. Ebenso danken wir dem Heimatverein Grüna für die Weihnachtsmarkt-Buden, der Freiwilligen Feuerwehr Grüna für bewährte Hilfe bei Auf- und Abbau der Festplatzbeleuchtung, dem Dachdeckerbetrieb Thomas Ehrhardt für die Unterstützung des Pyramidenaufbaus und Lutz Gerlach sowie der T.S.D. Uhlig Elektrotechnik GmbH für die betriebssichere Verkabelung der Weihnachtsmarktstände.

Text Thomas Fritsche,
Schnitzverein Grüna e.V.
Fotos Regina Weber, Heinz de Witt





Kultur- und Kreativzentrum in freier Trägerschaft des Schnitzverein Gröna e.V.

STRICK-CAFE

wöchentlich montags, 09:00 – 11:00 Uhr, Hutznstube

SPIELNACHMITTAG

wöchentlich montags 15:30 – 18:00 Uhr, Hutznstube, weitere Skatfreunde sehr willkommen, einfach montags vorbeischauchen!

YOGA

wöchentlich 4 Gruppen, montags 18:00 Uhr, dienstags 08:00, 16:30 und 18:30 Uhr, Vereinszimmer, Anmeldung bei Bärbel Dietze, 0160/92897867, info@kreativ-yoga.de,

SENIORENGYMNASTIK

wöchentlich 2 Gruppen, donnerstags 08:30 und 10:00 Uhr, Vereinszimmer, Anmeldung bei Osleidy Delgado, 0152/28024343

Die Gruppen unseres Schnitzvereins treffen sich zu folgenden Zeiten im Schnitzerhäusl:

KLÖPPELN

wöchentlich mittwochs 14:00 – 17:00 Uhr, Hutznstube

MALEREI UND ZEICHNEN

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 17:30 – 19:30 Uhr, Hutznstube

KINDER- UND JUGENDGRUPPE SCHNITZEN

wöchentlich donnerstags 17:00 – 18:30 Uhr

SCHNITZEN UND DRECHSELN

wöchentlich donnerstags 18:00 – 21:00 Uhr

Interessierte sind herzlich willkommen!

AUSSTELLUNG IM VEREINSZIMMER „FARBEN – FÄDEN - FORMEN“

Gemeinschaftsausstellung Petra Pönisch und Bärbel Dietze
... von der Collage bis zur Fadengrafik
... von der abstrakten Form bis zu Farben, die miteinander spielen
... von knallig bunten Bäumen bis zu tanzenden Flaschen
... von kräftigen Landschaften bis zu feinen Linien
Lassen Sie sich überraschen von dieser neuen spannenden Ausstellung.

JÖRG GRÄSER – KENIA

Freitag, 06.02.2026, 19:30 Uhr, Vereinszimmer im Schnitzerhäusl, Eintritt 15 € (ermäßigt 12 €), Anmeldung erforderlich!
Seit frühester Kindheit spielten Tiere für Jörg Gräser eine große Rolle. Er war für seine Tiere da. Und die Tiere waren auch

immer für Jörg Gräser da. So wuchs er mit dem Verlangen auf, sein Leben den Tieren zu widmen, und wurde Tierpfleger.

Im Februar 2026 kommt der sympathische Sachse erneut mit einem interessanten Vortrag nach Gröna. Berichten wird er über seine Erlebnisse in Kenia, selbstverständlich mit besonderem Augenmerk auf die beeindruckende Tierwelt in den zahlreichen Nationalparks.



GERALD WOLF – LIEBESLIEDER MIT SEELE (KONZERT ZUM VALENTINSTAG)

Mittwoch, 11.02.2026, 19:30 Uhr, Vereinszimmer im Schnitzerhäusl, Eintritt 15 € (ermäßigt 12 €), Anmeldung erbeten

In den „Liebesliedern mit Seele!“ singt der Berliner Gerald Wolf Songs über die verschiedenen Facetten der Liebe: Leidenschaft, Sehnsucht, Trauer, Vergänglichkeit. Und über die Liebe in einer kalten Gesellschaft.

Bekannte und weniger bekannte, berührende Lieder von Rio Reiser, Ton Steine Scherben, Hans-Eckhard Wenzel, Ina Deter, Thomas Brasch, Theodor Kramer, Pannach und Kunert, City und anderen, sowie Volksweisen, werden intensiv interpretiert.

Natürlich kommt aber auch der Humor nicht zu kurz: „Der Mann, das ist ein Lustobjekt – und sonst nicht zu gebrauchen!“ sang einst Angi Domdey.

Also: Kommen und schmachten!



ANDRÉ CARLOWITZ – JAPAN ZUR KIRSCHBLÜTENZEIT

Mittwoch, 18.03.2026, 19:00 Uhr, Vereinszimmer im Schnitzerhäusl, Eintritt 10 €, Anmeldung erbeten

Aufgrund der erfreulich großen Nachfrage wiederholt André Carlowitz im März seinen Japan-Vortrag.

Mit 123 Millionen Einwohnern, liegt das Inselreich an 12. Stelle weltweit. Von den vier Hauptinseln besuchen wir die Inseln Honshu und Kyushu. Bei einer Rundreise werden zirka 3260 km zurückgelegt. Die Reise beginnt in der Haupt-

stadt und Millionenmetropole Tokio (9,6 Millionen Einwohner). Im Zentrum von Tokio befinden sich der älteste Tempel Japans und der Sky Tower. Viele andere Sehenswürdigkeiten sind mit der gut ausgebauten Metro schnell zu erreichen. Die zweite Station der Reise in Japan ist der höchste und Heilige Vulkanberg Mt. Fuji (3.776 m). In Matsumoto und Himeji werden die „Krähenburg“ und das „Schloss des Weißen Reihers“ besichtigt. Mit dem Shinkansen-Zug erreichen wir Kyoto, die alte Kaiserstadt. Ein Farbenspiel erwartet uns in Kyoto am Philosophenweg direkt zur Kirschblütenzeit. Mit der Zahnradbahn geht die Fahrt hinauf ins Bergdorf Koyasan, wo wir im Kloster übernachten. Das japanische Essen wird traditionell in kleinen Portionen serviert. Weitere Bestandteile des Vortrages sind die Städte Hiroshima und Nagasaki, wo vor 80 Jahren, 1945, die ersten Atombomben von den Amis abgeworfen wurden. Die Wanderungen auf der Insel Miyajima und am Vulkan Mt. Aso runden den Vortrag ab. Am Strand vor der Insel Miyajima befindet sich das angeblich meistfotografierte Motiv von Japan: das Rote Tor bildet den Eingang zum Weltkulturerbe-Schrein Itsukushima. Der Schrein selbst ist auf Stelzen über dem Wasser gebaut.



JÖRG STINGL – ARKTIS, IM EWIGEN EIS

Mittwoch, 25.03.2026, 19:30 Uhr, Vereinszimmer im Schnitzhäusl, Eintritt 15 € (ermäßigt 12 €), Anmeldung erbeten

Jörg Stingl ist Profibergsteiger und seit vielen Jahren an den höchsten Bergen der Welt unterwegs. Seine zahlreichen Expeditionen führen ihn rund um den Globus. Dabei erreichte Stingl als erster Deutscher den höchsten Gipfel eines jeden Kontinents, die „Seven Summits“, ohne dabei zusätzlich Sauerstoff zu verwenden.



Mit seinem aktuellen Reisevortrag über eine Gegend, die scheinbar im festen Griff des ewigen Eises verharret, nimmt Jörg Stingl das Publikum mit auf eine Expeditionsreise der besonderen Art. Von den hohen Gipfeln Spitzbergens bis hinein ins Packeis des Arktischen Ozeans begibt sich der Bergsteiger auf Entdeckungstour durch eine atemberaubend schöne Landschaft voller außergewöhnlichem Flair. Seine persönlichen Geschichten, angereichert mit vielen Informationen und beeindruckenden Bildern, zeigen unseren wunderbaren Planeten im Spiegel der Wirklichkeit.

ANDRÉ CARLOWITZ – NEUER VORTRAG, THEMA NOCH OFFEN

Mittwoch, 15.04.2026, 19:00 Uhr, Vereinszimmer im Schnitzhäusl, Eintritt 10 €

Der Lugauer André Carlowitz kommt im April mit einem weiteren interessanten Vortrag zu uns. Das Thema wurde erst nach Redaktionsschluss festgelegt.

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

BIBLIOTHEK

Unsere Bibliothek hat dienstags von 14 bis 18 Uhr und mittwochs von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die Nutzung der Grünaer Bibliothek im Schnitzhäusl ist kostenfrei möglich.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Edith Nitzsche, Margitta Eidner, Sonja Langhans, Katharina Nitzsche und Gisela Stark für die gespendeten Bücher bedanken. Da die Kapazität unserer Bibliothek leider eng begrenzt ist, müssen wir stark selektieren. Wenn Sie uns eine größere Zahl Bücher spenden möchten, kontaktieren Sie uns bitte unbedingt vorher, am besten telefonisch.

VERMIETUNG VON RÄUMEN

Wenn Sie demnächst eine Familienfeier, ein Fest, eine Versammlung, eine Vereinssitzung oder ähnliches bei uns stattfinden lassen wollen, dann melden Sie sich bitte rechtzeitig. Taubenschlag, Hutzstube und Vereinszimmer können angemietet werden, sofern der gewünschte Termin noch verfügbar ist.

Thomas Fritsche
Kulturbüro Folklorehof Grüna
Schnitzverein Grüna e.V.
Pleißer Straße 18
09224 Chemnitz OT Grüna
Tel.: 0371 850913
schnitzverein.gruena@kabelmail.de
www.schnitzverein.gruena.de



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



Gefördert durch den Kulturraum Stadt Chemnitz. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

ANZEIGEN



EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE GRÜNA-MITTELBACH

Liebe Leser,

der biblische Monatsspruch für März ist recht kurz und heißt: „Da weinte Jesus.“ (Joh. 11,35). Vom Liedermacher Gerhard Schöne stammt ein Song, in dem es heißt: „Ein Junge weint nicht, ein Junge beißt sich auf die Zunge, auch wenn das Herz reißt ...“ Mit dieser Maxime wurden und werden auch heute noch Jungs herangezogen. Du musst hart sein, keine Schwäche zeigen. Wer doch mal eine Träne vergießt, wird schnell zur „Heulsuse“ abgestempelt und muss Spott über sich ergehen lassen. Woher kommt eigentlich dieser Drang, Emotionen möglichst zu verbergen? Gottes Idee jedenfalls war das nicht. Jesus wird uns in der Bibel durchaus emotional geschildert. Mal stößt er wutentbrannt die Tische der Geldwechsler im Tempel um. Mal weint er – in diesem Fall, weil einer seiner guten Freunde, Lazarus, verstorben ist. Tränen haben ihr Recht und müssen nicht verdrückt werden. Warum auch? Manchmal ist einem wirklich nur noch zum Heulen zumute. Doch es kommt auch wieder die Zeit des Lachens. Spätestens dann, wenn Gott alles neu macht und Leid, Tränen und Tod der Vergangenheit angehören werden.

Gottes Segen in allen Lebenslagen wünscht Ihnen
Ihr Jens Märker, Pfarrer

GOTTESDIENSTE

Februar 2026

01.02.	09:30 Uhr	gem. Abendmahlsgottesdienst in Gröna mit Pfarrer Jens Märker, Kindergottesdienst
08.02.	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Gröna mit Pfr. J. Märker, Kindergottesdienst
08.02.	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Mittelbach mit Pfarrerin i.R. Helga Feige
15.02.	09:30 Uhr	gem. Predigtgottesdienst in Mittelbach mit Pfr. J. Märker, Posaunenchor, Kindergottesdienst
22.02.	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Gröna Prädikant Stefan Hirschberg, Kindergottesdienst
22.02.	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Mittelbach mit Pfr. J. Märker
28.02.	18:00 Uhr	„We are one – Wir sind Eins, 20-Jahre „Singkreis“ – ein musikalischer Gottesdienst mit Band und Singkreis in Mittelbach

März 2026

01.03.	09:30 Uhr	gem. Abendmahlsgottesdienst in Gröna mit Pfr. J. Märker, Band, Kindergottesdienst
08.03.	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Gröna mit Pfarrer Jens Märker, Kindergottesdienst
08.03.	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Mittelbach mit Prädikant W. Geßner
15.03.	09:30 Uhr	gem. Abendmahlsgottesdienst in Mittelbach mit Prädikant Ronald Bretschneider, Kindergottesdienst
22.03.	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Gröna mit Ludwig Hetzel, Kindergottesdienst
22.03.	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Mittelbach mit mit Prädikant Robert Grötzschel
29.03.	10:16 Uhr	gem. 10:16-Gottesdienst in Gröna mit Pfr. J. Märker, Kindergottesdienst

TERMINE

Männertreff für Ältere Gröna	18.02. 18.03. 15:00 Uhr Pfarrhaus Gröna
Männerrunde Mittelbach	27.02. 27.03. 19:00 Uhr Johannisraum Kirche Reichenbrand
Frauenkreis Gröna	10.02. 10.03. 14:30 Uhr Pfarrhaus Gröna
Frauenkreis Mittelbach	18.02. 18.03. 14:30 Uhr Kirchgemeindehaus Mittelbach
Frauenfrühstück Mittelbach	11.02. 11.03. 09:30 Uhr Kirchgemeindehaus Mittelbach
Gemeindebibelabend in Gröna	11.02. 11.03. 19:30 Uhr Pfarrhaus Gröna
Landeskirchl. Gemeinschaft	--.-- 17.03. 14:30 Uhr KGH Mittelbach
Jungchar	11.02. 25.02. 11.03. 25.03. 16:30 Uhr JG-Raum Kreuzkirche
Mädelschar	02.02. 09.02. --.-- --.-- 16:30 Uhr Kirchgemeindehaus Mittelbach
Vorschulkreis Gröna	06.02. 06.03. 20.03. 14:30 Uhr Baumgarten-Kindergarten Gröna
Vorschulkreis Mittelbach	27.02. 13.03. 27.03. 14:45 Uhr Kirchgemeindehaus Mittelbach

Grundschulkreis Grüna
 Grundschulkreis Mittelbach
 Konfirmandenunterricht
 Junge Gemeinde
 Probe Kinderchor
 Probe Singkreis
 Probe Posaunenchor
 Begegnungsgruppe d. Blauen Kreuzes

mittwochs | 15:30 Uhr | Pfarrhaus Grüna;
 donnerstags | 15:30 Uhr | Kirchgemeindehaus Mittelbach
 donnerstags | 16:00 Uhr | Pfarrhaus Grüna
 individuelle Termine im Online-Kalender d. Kirchgemeinde
 03.02. | 24.02. | 10.03. | 17.03. | 31.03. | 17:00 Uhr | Kirchsaal
 montags | 19:30 Uhr | Kirchgemeindehaus Mittelbach
 freitags | 19:00 Uhr | Kirchsaal der Kreuzkirche Grüna
 mittwochs | ungerade Woche | 18:30 Uhr | Kirchgemeindehaus Mittelbach

In den Schulferien und an Feiertagen finden keine Kinderkreise und Konfirmandenstunden statt!

Den Ortschaftsanzeiger mal nicht zur Hand?
<http://www.gemeinsamleben.net>

Auf der Homepage der Kirchgemeinde
 finden Sie ebenfalls alle wichtigen und
 aktuellen Informationen.

Pfarramt Grüna
 Tel.: 0371 852045

Öffnungszeiten:
 Di, Do 14:00 – 18:00 Uhr

Pfarramt Mittelbach
 Tel.: 0371 851366

Öffnungszeiten:
 Mi 14:30 – 17:30 Uhr



Jahre Singkreis

WE ARE ONE - WIR SIND EINS

Glaube, Liebe, Hoffnung ... und **Singen** - ist alles, was wir brauchen!



28.02.

18 UHR

MITTELBACHER KIRCHE

Wir wollen mit euch gemeinsam unser
20-jähriges Jubiläum in einem musikalischen
 GD mit Band feiern!



EINTRITT FREI - SPENDE ERBETEN

- Imbiss in der Pause -



*„Die aber am Ziel sind,
haben den Frieden.“*



Danksagung

Nachdem wir von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater und Opa, Herrn

Roland Sandner

* 03.11.1934 † 26.11.2025

Abschied genommen haben, möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für die erwiesene Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen- und Geldzuwendungen recht herzlich bedanken.

In liebevoller Erinnerung

**Ehefrau Anita
Tochter Bettina
Sohn Uwe mit Simone
im Namen aller Angehörigen**

Grüna, im Januar 2026

BESTATTUNGSDIENST
UWE WERNER

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Psalm 31,16

Nachdem wir Abschied von meiner lieben Mutti, Schwiegermutter, unserer Omi und Uromi, Frau

Irene Unger

geb. Barthold

* 03.07.1940 † 26.11.2025

genommen haben, möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für die erwiesene Anteilnahme recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Pflegeservice Stein für die liebevolle Betreuung, Herrn Dr. Mallmann für die professionelle Begleitung, Pfarrer Märker für seine tröstenden Worte und dem Posaunenchor Grüna-Mittelbach.

In liebevoller Erinnerung

**Tochter Manuela mit Raimund
Peter mit Ester, Emely & Leopold
Christoph mit Lydia**

Grüna, im Januar 2026

BESTATTUNGSDIENST
UWE WERNER



Danksagung

Aus unserem Leben bist Du gegangen,
In unseren Herzen bleibst Du für immer.

Wir haben Abschied genommen von meinem lieben
Ehemann, unseren guten Papa, Schwiegerpapa und
fürsorglichen Opa, Herrn

Joachim Wildenhain

*05.03.1945 †26.12.2025

Wir möchten uns bei allen Verwandten, Bekannten, guten
Freunden, Nachbarn und seinem Fußballstammtisch für
die erwiesene Anteilnahme, tröstenden Worte, Blumen
und Geldzuwendungen bedanken. Besonderer Dank gilt
dem Bestattungsunternehmen Winkler.



In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit
für die vielen gemeinsamen Jahre

Deine Petra

Dein Sohn Ronny mit Michi

Dein Sohn Steve mit Kerstin

**Deine über alles geliebten Enkel
Kevin, Robin, Lenny und Florian
im Namen aller Angehörigen**

Bestattungen Winkler

Danksagung

Nachdem wir Abschied von unserer lieben Ehefrau, Mutter, Oma
und Uroma, Frau

Margarete Kleinfeldt

geb. Pfeiffer

* 15.03.1939 † 16.11.2025

genommen haben, möchten wir uns für die liebevolle
Anteilnahme, die tröstenden Worte, die stillen Umarmungen,
jeden Händedruck sowie für alle Blumen und Zuwendungen von
Herzen bedanken.

Es hat uns in dieser schweren Zeit sehr geholfen zu wissen, dass
so viele Menschen an unsere liebe Margarete gedacht haben.

In liebevoller Erinnerung

Ehemann Gerhard

Sohn Michael

Enkelin Elisabeth mit Roger & Theo

Enkelin Dorothee mit Mila & Anni

Enkel Jannik

sowie alle Angehörigen



*„Nur wenige Menschen sind wirklich lebendig und die, die es sind, sterben nie.
Es zählt nicht, dass sie nicht mehr da sind. Niemand, den man wirklich liebt,
ist jemals tot.“*

Ernest Hemingway

Die (vielleicht) älteste Firma in Grüna

Gemeint ist die Firma, die unter den Namen Reichelbleiche oder „Flachse“ bekannt ist, und die man, von Wüstenbrand kommend, als Gewerbegebiet „Alte Flachse“ am Ortseingang von Grüna findet. 1670, also vor 355 Jahren, wurde im Grünaer Oberdorf am heutigen Standort der Grundstein von einem gewissen Hans Vogel gelegt.



Im 17. Jahrhundert kannte man hierzulande Textilien aus Baumwolle zwar, aber sie kamen als Luxusgüter aus Ägypten oder Indien und waren deshalb unerschwinglich. Nur der Adel oder die Kaufleute, die die Ware aus fernen Ländern brachten, konnten sich diesen Luxus leisten. Für das normale Volk war Leinen das einzig mögliche Textilgewebe, hergestellt aus der heimischen Pflanze Flachs (auch als Lein bezeichnet), und Leinen hatte nach seiner Herstellung eine graue bis bräunliche Farbe. Wer sich aber trotzdem über das gemeine Volk erheben wollte (und das notwendige Geld dazu hatte), wollte weißes oder zumindest helles Leinen besitzen. Dazu musste das Leinen gebleicht werden. Ähnlich wie auch das Privileg, Bier zu brauen, war das Bleich-Privileg begehrt und wurde streng kontrolliert. Chemnitz erhielt dieses Recht 1357 von den Meißner Markgrafen, was zudem einen 10-Meilen-Bannkreis beinhaltete, in dem anderen Bürgern das Bleichen verboten war.

Obergrüna allerdings gehörte damals zur Waldenburgischen Herrschaft Rabenstein. Als reichsunmittelbare Herrschaft besaßen Waldenburg bzw. die Herren von Schönburg ein eigenes Bleich-Privileg. So konnte Hans Vogel das Recht zum Bleichen eigener und fremder Leinwand „mit Kalk auf kaltem Wege“ erwerben. Das Gewerbe lief gut, so dass er im Jahre 1681 am heutigen Standort ein Bleichhaus errichtete.

Nach mehrmaligem Besitzerwechsel gelangte die Bleiche 1713 dann an den Grünaer Bürger Andreas Reichel. Als 1740 mit dem Übergang an das Chemnitzer Benediktinerkloster die Reichsunmittelbarkeit von Waldenburg zu Ende ging, behielt A. Reichel die Bleichrechte. Ein mehrjähriger Streit mit Neidern aus Chemnitz endete für ihn erfolgreich. Der Kurfürst Friedrich August II. erteilte an Reichel und seine Erben die „Konzession zum Fortbetrieb der Bleiche in der bisherigen Weise“, gegen einen jährlichen Erbzins von 6 Gulden. Ab 1743 durfte sich der Betrieb „Königlich privilegierte Bleicherei F. B. Reichel“ nennen. Der Name „Reichel-Bleiche“ bürgerte sich ein und blieb

auch dann bestehen, als das Bleichen dort schon nicht mehr stattfand.

Die Reichels führten die Firma über 6 Generationen fast 2 Jahrhunderte bis 1910, mit stetig steigendem Erfolg. Dann blieb ein männlicher Erbe aus, es erfolgte der Verkauf an Bruno Ernst May, der den Namen des Vorbesitzers Reichel aber für die Firma weiterführte. Sie nannte sich fortan „F.B. Reichel Nachf., Grüna i. Sa.“. Den ersten Weltkrieg (für viele Firmen ging es dann wegen wegbrechender internationaler Geschäfte in den Konkurs) überlebte die Firma dank dem Bleichen von Verbandsstoffen – ein Produkt, das im Kriege „Konjunktur“ hatte.



Nach dem Krieg erfolgte eine beträchtliche Vergrößerung der Firma und Modernisierung der Bleicherei, die anfänglich für guten wirtschaftlichen Erfolg sorgte, der aber mit der Weltwirtschaftskrise Ende der 20er-/Anfang der 30er-Jahre zu Ende ging. 1935 übernahm die Flachsaufbereitungsanstalt Türk, Liebers und Co. die Firma. Mit dem Bleichen war es vorbei, stattdessen war die Weiterverarbeitung von Flachs durch Rosten, Brechen und Hecheln der Inhalt der Produktion in der „Flachse“.

Unter dem Rosten, genauer dem Nassrösten, versteht man folgendes: Die Fasern des Flachses werden in warmem Wasser und mithilfe von Pilzen in einem Gärungsprozess vom Holz gelöst. Das Material wird mehrfach gewässert und getrocknet. Es braucht dafür viel Energie und vor allem viel Wasser, das der „Flachse“ mit dem Herrenteich und einer extra aus dem Wald gebauten Wasserleitung zur Verfügung stand. Nach dem Rosten erfolgt das Brechen (auch Riffeln genannt) des Flachses und schließlich das Hecheln der gelösten Fasern. Das Spinnen der Fasern zu Zwirn erfolgte dann nicht mehr in Grüna sondern in Spinnereien z.B. in Freiberg, Wiesenbad und Hirschfelde.

Wie gut trockener Flachs brennt, konnte man sehen, als am 26.5.1937 ein Großfeuer ausbrach und die Firma weitgehend zerstörte. Einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie im Ortschaftsanzeiger 5/2017 auf S. 40.



Aber man war ausreichend versichert, und schon am 2. November 1937 wurde Richtfest für den Neubau gefeiert und eine Woche später schon wieder mit der Produktion begonnen. (Nach 5 ½ Monaten! Man stelle sich das einmal auf die heutigen Antrags- und Bauzeiten übertragen vor!) 1938 rollte die Produktion wieder. Einschränkend muss aber gesagt werden, dass die vielen zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte und die Nähe der damaligen Firmenleitung zur nationalsozialistischen örtlichen Führung diesen schnellen und kurzen Wiederaufbau begünstigten.

Die Baufirma Köhler, heute in 5. Generation von Tobias Köhler geleitet und in Gröna fest verankert, hatte schon in den 30er Jahren viele der Bauarbeiten an der Flachse übernommen. Martin Köhler (verstorben 2010), der 1954 die Baufirma von seinem Großvater Emil Köhler übernahm, erinnert sich in seinen persönlichen Aufzeichnungen (die die Familie an das Grönaer Archiv übergeben hatte) an viele der einzelnen Bauarbeiten. So erfolgte in den Jahren zwischen den Weltkriegen der Bau eines Eisenbahn-Anschlusses in das Firmengelände.

Martin Köhler erinnerte sich, dass die großen Mengen des angelieferten Flachs ursprünglich im Freien gelagert wurden. Bei dem Großfeuer 1937 brannten sie verständlicherweise lichterloh. Eine deutliche Verbesserung der Lagerung trat ein, als 1938 zwei riesige Trocken- und Lagerhallen gebaut wurden. Diese Hallen stehen heute noch, hielten allen Stürmen stand und überstanden 1948 auch das zweite Feuer. Die Holzkonstruktion der Hallen beeindruckt jeden Besucher –



und erfüllte die damaligen Zimmerleute sicher mit Stolz (und beeindruckt die heutigen sicher immer noch). Die Grönaer Firma Schreiter, vielen älteren Bürgern sicher noch bekannt, war maßgeblich am Bau der Hallen beteiligt.

Die Hallen waren zeitweise bis unters Dach mit Flachs gefüllt. Die löchrigen Wände sind beabsichtigt, da der durchstreifende Wind den Trocknungsprozess der Pflanzen begünstigt. Heute werden die Hallen von verschiedenen Firmen für die Unterstellung von Fahrzeugen und Geräten genutzt.



Im 2. Weltkrieg war die Produktion der Kriegswirtschaft unterstellt. Martin Köhler erinnerte sich daran, dass nach Beginn des 2. Weltkrieges französische Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter in der Fabrik beschäftigt waren, untergebracht in der ehemaligen Obergrönaer Schießanlage, die zum Oberen Gasthof gehörte. Mit der deutschen Besetzung Frankreichs konnten die meisten Franzosen zurück in ihre Heimat, stattdessen kamen sowjetische Kriegsgefangene. Diese lebten unter wesentlich schlechteren Verhältnissen, waren im Saal des Oberen Gasthofs hinter Stacheldraht gefangen und mussten unter Bewachung zur Arbeit marschieren, wo sie weitestgehend von den Deutschen getrennt wurden, z.B. durch eine zusätzliche Trennwand, die im Speisesaal eingebaut wurde.

Nach dem Krieg ging es langsam wieder bergauf. Wie schon erwähnt, zerstörte 1948 ein weiteres Feuer Teile des Betriebes, bis dann 1958 der Betrieb in staatliche Verwaltung überführt wurde und fortan „VEB Zentrale Hechelei und Rohstoffversorgung der Bastfaserindustrie“ hieß. Die Flachsverarbeitung endete dann 1981, wodurch der Betrieb in „VEB Zentrales Rohstoff- und Ersatzteillager Gröna“ umbenannt wurde und der Versorgung der DDR-Industrie mit Geweben, Garnen und Ersatzteilen diente, vorwiegend für technische Textilien.

Flachs findet für Nähgarn, Fäden, Bett- und Tischwäsche, für Planen und schließlich für Kleidung (Leinen) Verwendung. Wie aber schon der neue Name der „Flachse“ besagt, wurden dort alle Bastfasern, zu denen neben Flachs auch Sisal und Jute gehören, gelagert und DDR-weit verteilt. Sisal und Jute werden im Wesentlichen für technische Textilien verarbeitet: Sisal für Seile und Taue, für Fußmatten und Katzenkratzbäume, Jute ebenfalls für Fußmatten, aber auch für Säcke, Dekogewebe und für Schallschutzisolation, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Anlieferung der großen Mengen von Flachs-Rohstoffen und später der Textilien und Gerätschaften erfolgte über den genannten Eisenbahnanschluss. Die abgebildete (oder eine ähnliche) Rangierlok steht heute noch bei Silvio Köster am Oberen Bahnhof. Wie viele Frauen und Männer in den 50er Jahren in der Flachse beschäftigt waren, zeigt das andere Bild.



Belegschaft 1950



Rangierlok 1950

Mit den Wendejahren endete 1990 auch diese Phase der Firmengeschichte. Nach einem kurzen Stillstand werden die Gebäude und Einrichtungen der Reichel-Bleiche als Büro- und Gewerbepark „Alte Flachse GbR“ weitergeführt.

Wir, Karl Zimmermann und Ulrich Semmler, hatten die Gelegenheit, mit Frau Müller, bis 2025 Mitarbeiterin der GbR, über die jahrhundertlange Geschichte der Flachse zu sprechen und uns anzuschauen, wie die Flachse heute genutzt wird. Für Karl Zimmermann, der jahrzehntelang hier gearbeitet hatte, war es ein Déjà-vu. Auch seine Frau Annemarie war zugegen, auch sie hatte seit 1958 hier gearbeitet.

28 Firmen sind im Gelände der Flachse eingemietet, die GbR „Alte Flachse“ verwaltet den Gesamtbetrieb. Die meisten von uns werden sich noch an den ersten Standort des PLUS-Marktes dort erinnern sowie an Groß- und Einzelhandelsfirmen für Fließen und Büroartikel.

Für interessierte Leser zur Geschichte der Textilindustrie in Gröna sei auch das zum Ortsjubiläum 2013 erschienene Buch „Gröna/Sa.: Geschichte und Geschichten aus der Grönen Au“ empfohlen, besonders die Kapitel „Wie Strumpf und Handschuh nach Gröna kamen“ und „Reichelbleiche/ Flachsfabrik“ (gibt es übrigens nach wie vor beim Heimatverein zu kaufen).

Wir bedanken uns bei Frau Müller und bei der neuen Geschäftsführung der GbR „Alte Flachse“ für die Unterstützung zu vorliegendem Artikel und der Möglichkeit zu einem Rundgang durch das Firmengelände. Mit Ausnahme der von den Autoren dabei gemachten neuen Fotos sind die anderen Bilder Kopien aus der Festschrift „250 Jahre Reichel-Bleiche“ zum Firmenjubiläum 1920 und aus der Fotosammlung der GbR „Alte Flachse“.

*Ulrich Semmler und Karl Zimmermann,
Heimatverein Gröna e.V.*

Weitere verwendete Literatur:

- 250 Jahre Bleichereibetrieb. In: Chemnitzer Tageblatt und Anzeiger, Nr. 332 v. 29.11.1920
- Wichtiger Rohstoff im eigenen Land. In: Sächsische Volkszeitung, Dresden, Nr. 262 v. 9.11.1946
- Wolfgang Bausch: Reichel-Bleiche mit über 300jähriger Tradition, Chemnitzer Blick, Ausg. 34 v. 23.8.1995
- Wolfgang Bausch: Bleichen gegen den Widerstand der Ratsherren, Freie Presse Chemnitz, 2./3.12.2000

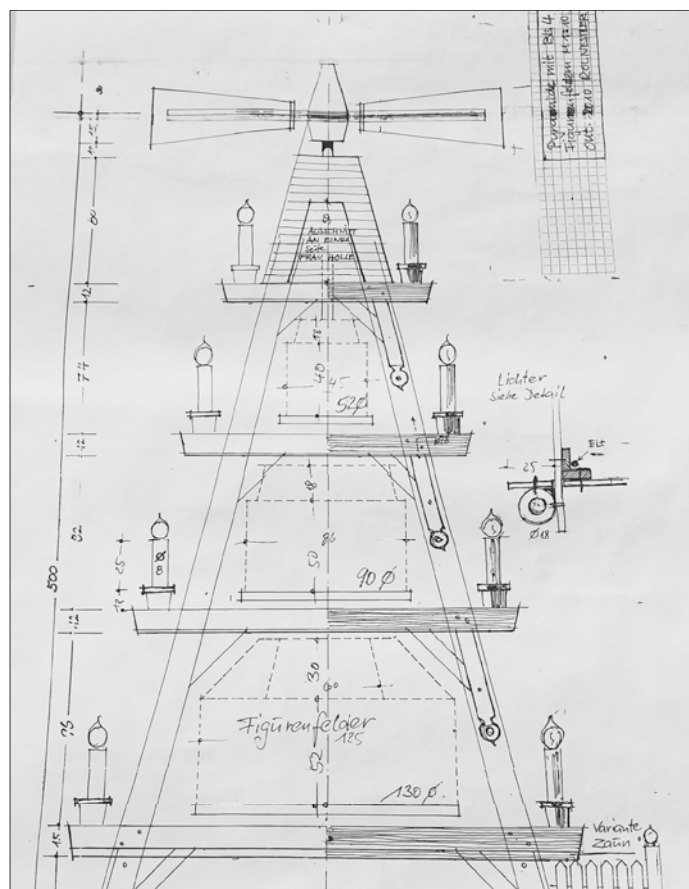
ANZEIGEN

Geschichte der Grünaer Pyramiden – eine Ergänzung

Für Ergänzungen und Korrekturen zu Beiträgen im Ortschaftsanzeiger sind wir immer dankbar. Unvollständig war die Recherche zu der Geschichte der Pyramiden, veröffentlicht in der Ausgabe 6/2025 des Ortschaftsanzeigers. Hier also eine Ergänzung, konkret geht es dabei um den Verdienst von Roland Nestler. Er hat wesentlichen Anteil an der Entstehung aller drei Grünaer Pyramiden.

Roland Nestler war als Tischler, Architekt, Holzbildhauer, Bauingenieur und Designer geradezu prädestiniert für den Posten eines Bauleiters und Stadtplaners von Karl-Marx-Stadt bzw. Chemnitz – und er stellte sein Wissen auch seiner damals noch selbständigen und später eingemeindeten Ortschaft Grüna zur Verfügung.

35 Jahre, von 1970 bis 2005, war Roland Nestler Leiter des Grünaer Schnitzvereins. Detailgetreu konstruierte er die Gestelle aller drei Grünaer Pyramiden und entwarf die Figuren dafür, die dann von den Drechslern des Vereins gefertigt wurden. Die Gestelle selbst mit der Mechanik und Elektroinstallation bauten die Handwerker des Ortes. Wesentlich daran beteiligt waren Siegfried Nitzsche für die Zimmermannsarbeiten (er hat auch die Konstruktionsunterlagen – siehe nachfolgendes Bild – aufbewahrt) sowie Uwe Schmidt für die Mechanik, Elektro-Merkel für die Elektrik und die Firma Lorenz für die Kerzenhalter.



Die Finanzierung der Pyramiden war immer ein Problem. So wurde zwar das Material für die Pyramide am Kinderhaus vom Träger AWO bezahlt, die Arbeitsleistung erfolgte aber durch die beteiligten Handwerker in Eigenleistung. Auch der jährli-

che Auf- und Abbau erfolgte in Eigenleistung durch die Handwerker und Helfer vor Ort. In den letzten Jahren blieben die Gestelle dauerhaft stehen, unterliegen dadurch aber starkem, witterungsbedingtem Verschleiß.

Erwähnenswert ist auch noch (wie sich Siegfried Nitzsche erinnert), dass die erste Pyramide erstmalig 1979 im Saal des Kulturhauses der SDAG Wismut (heute KiG) anlässlich einer großen Schnitz- und Drechselausstellung mit ca. 4000 Besuchern ausgestellt wurde. Das wiederholte sich noch 2 Jahre, später stand die Pyramide im Freien (ab 1985 vor dem Grünaer Altersheim). Sie wurde dann eingelagert, 1993 aber wieder hervorgeholt, restauriert und ab 1994 im Folklorehof aufgestellt.

Ich danke Siegfried Nitzsche für diese ergänzenden Informationen zu den Grünaer Pyramiden.

Ulrich Semmler



ANZEIGEN



Gröna blüht

Das Kulturhauptstadtjahr ist zu Ende und damit vielleicht auch der Ärger der einheimischen Engagierten, Kulturschaffenden und Vereine über das gelassene Hinwegsehen der verantwortlichen Planer über das, was doch direkt vor der eigenen Haustür gelegen hätte. Was hätte man nicht alles daraus machen können.

Wir für unseren Teil jedenfalls haben uns auch 2025 Mühe gegeben, für Gröna das eine oder andere zu tun - ganz im Kleinen, und doch offensichtlich zur Freude vieler, wie uns immer wieder gespiegelt wird. Spricht man jedoch die viele Zeit und Arbeit an, die sich im Hintergrund versteckt, haben die Lobspender zumeist ganz dringende Verpflichtungen...

Einen kleinen Rückblick auf 2025 wollen wir uns gönnen und auch etwas vorausschauen auf das, was 2026 auf dem Plan steht.

Ein schönes Projekt war der Osterrundweg, der viele Spaziergänger angezogen hat, und bei dem wir das erste Mal ortsübergreifend zusammen mit Mittelbacher Vereinen agiert haben. Zur Neuauflage 2026 komme ich weiter unten noch.

Der Martinsumzug am 11.11. war dank des passenden Wetters wieder sehr gut besucht. Die Baustelle an der Dorfstraße hat uns zu einer neuen Strecke gezwungen, was sich aber als recht gute Fügung herausgestellt hat. Danke noch einmal für die Zusammenarbeit in der Vorbereitung und Durchführung an alle beteiligten Vereine und an die Kirchgemeinde, die Feuerwehr und die Polizei für die Absicherung und an Christopher Nauke und Milena Haustin und ihre Pferde, die nun schon zum dritten Mal mit „Martin“ den Umzug angeführt haben.

Der Adventskalender hat eine erfreuliche Entwicklung genommen mit vielen neuen Beteiligten und meist guten Besucherzahlen. Unumstrittenes Highlight war der Abend im Hotel Claus. Was hier organisatorisch geleistet wurde, verdient höchsten Respekt. Aber auch die kleineren Veranstaltungen waren durchweg mit Liebe und Engagement vorbereitet. Es muss nicht immer der Rekord sein, manch einer hat sich gefreut, auch mal jenseits von Trubel und weihnachtlichem Kommerz der städtischen Märkte einfach einen Nachmittag oder Abend beim Plausch und kleiner Stärkung verbringen zu können. Dankeschön an alle, die sich eingebracht und mitgewirkt haben. Für die Kalenderausgabe 2026 gibt es bereits Anmeldungen, etwa die Hälfte der „Türchen“ ist schon gefüllt. Wir werden uns zeitnah zusammensetzen und versuchen, ein Konzept zu finden, welches allen Ansprüchen Rechnung trägt und welches sich vor allem so umsetzen lässt, dass die Bauchschmerzen der Ausrichter im Vorfeld möglichst geringgehalten werden können. Da sind einige helfende Hände und verantwortungsvolle Köpfe gefragt.

Damit es in Gröna auch weiterhin blüht, haben wir im Herbst unser Projekt „Blühender Hexenberg“ am Drachenweg abgeschlossen. Künftig werden auch hier die Frühblüher für Farbtupfer nach dem Winter sorgen.

Und natürlich am Ortseingang, wo wir sechsmal im Jahr dekorieren, pflanzen, pflegen, hin- und wieder wegräumen, und uns jedes Mal selber mit freuen, dass man an der Kreuzung beim Heimkommen von einem freundlichen Anblick empfangen wird. Ursprünglich ging das Ganze 2021 auf eine Anfrage des Grünflächenamtes zurück, wo man im Zuge der

Kulturhauptstadt vorbereitungen runde Sonnenblumenbeete anlegen könne. Die Fläche bot sich an, Helfer waren schnell gefunden und mit ihnen immer mehr Ideen, wie man aus dem Sonnenblumenbeet mehr machen könnte. Doch was leicht entflammt, verlöscht oft auch schnell, und so waren viele der Ideengeber nicht lange mit von der Partie. Für den harten Kern wird es zunehmend schwierig, stets genug Kräfte zu mobilisieren, sowohl physisch als auch personell. Trotzdem haben wir den Vertrag mit der Stadt über das Nutzungsrecht an dieser Fläche auch für dieses Jahr noch einmal verlängert.

Und damit wären wir bei den Plänen für 2026 angelangt.

Erstes größeres Vorhaben wird der Osterrundweg Gröna – Mittelbach werden, der wieder geschmückt und diesmal möglichst noch schöner werden soll. Daher rufen wir wieder alle Anwohner, Vereine und Institutionen auf, tatkräftig mitzuwirken bei der Gestaltung. Lasst euch anstecken von dem, was eure Nachbarn im vorigen Jahr schon geschaffen haben, und seid diesmal auch dabei. So wird der Weg über die Jahre hinweg immer schöner werden und vielleicht immer mal wieder ein bisschen anders. Für 2026 haben wir uns das Motto „Wandern“ überlegt, auf das man die Dekoration abstimmen könnte. Wer also noch die alten Wanderschuhe mit den Löchern im Keller hat oder Opas Spazierstock, der hole das hervor, dekoriere es österlich und schmücke damit seinen Garten oder Zaun. Wer lieber Eier anmalt: wie wäre es mit der Hasenfamilie beim Sonntagsspaziergang als Motiv? Wir sind gespannt auf eure kreativen Ideen.

Eine organisierte Wanderung mit Imbiss ist ebenfalls wieder entlang des Rundweges geplant. Diese soll am Palmsonntag (29. März) stattfinden. Nähere Infos gibt es zu gegebener Zeit an den Anschlagtafeln und in den sozialen Medien.

Zur Erinnerung nochmals der Streckenverlauf für alle, die mit schmücken wollen:

Forsthaus Gröna – Rabensteiner Straße – Drachenweg – Zwergenweg – Straße Am Hexenberg – Sprudelstein/Osterbrunnen – Folklorehof – Feldstraße – Karl-Liebke-Necht-Straße – Dorfstraße – Schulgasse – Chemnitzer Straße – Brücke über Eisenbahn – Schachtweg – Karlstraße – Grönaer Straße – Mittelbacher Dorfstraße – Schmiedgasse – Hofer Straße – Rathaus Mittelbach/Osterbogen – Hofer Straße – Grönaer Straße – Aktienstraße – Grönaer/Mittelbacher Straße – An der Wiesenmühle – Fußweg Reichenbrander Straße – Chemnitzer Straße – Osternest – Mühlenstraße – Dorfstraße – Limbacher Straße – Rabensteiner Straße – zurück zum Parkplatz Forsthaus Gröna.

Eine Alternativroute führt von der Mühlenstraße über die Dorfstraße – Am Poltermühlenteich – entlang Gartenanlage Eigener Fleiß – Waldrand – Forsthaus Gröna – zurück zum Parkplatz Forsthaus.

Geschmückt sein sollte vom 21.03. – 19.4.26, damit auch genügend Zeit bleibt für alle interessierten Spaziergänger, die Kunstwerke zu bestaunen.

Die Route gibt's zum Nachwandern auch auf komoot:



Initiative Gröna blüht
Carola Hilkmann



Wir
suchen Sie!



GTA - Leiter/in für unsere Grundschule im Schuljahr 2025/2026

Unsere Grundschule möchte bald mit dem Ganztagesangebot (GTA) starten, damit unsere Kinder auch am Nachmittag spannende und sinnvolle Freizeitangebote erleben können. Dafür suchen wir Sie!

Sie haben Freude daran, mit Kindern zu arbeiten und möchten Ihr Wissen, Ihr Hobby oder Ihre Leidenschaft weitergeben? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Zeitraumen & Voraussetzungen:

- 1-2 Stunden pro Woche am Nachmittag
- erweitertes Führungszeugnis
- flexible Abstimmung mit Ihnen ist möglich

Wir bieten Ihnen:

- eine angenehme Zusammenarbeit in einem motivierten Team
- begeisterte Kinder, die mitmachen wollen
- eine Aufwandsentschädigung im Rahmen der GTA-Mittel

Interesse? Dann melden Sie sich gerne bei uns!

Baumgartenschule Grüna

Schulleiterin Frau Hartmann (gs-baumgarten-gruena@schulen-chemnitz.de)

GTA - Koordinatorin Frau Petzold (petzoldk@bgartengs.lernsax.de)

Telefon: 0371/850089



Grundschule und Hort Mittelbach

Eine zauberhafte Adventszeit

Die Adventszeit war für unsere Kinder in der Schule und im Hort auch in diesem Jahr wieder etwas ganz Besonderes - geprägt von Gemeinschaft, Kreativität und vielen leuchtenden Momenten.

Den feierlichen Auftakt bildete traditionell das Pyramideanschieben, das von einem liebevoll vorbereiteten Programm der Kinder begleitet wurde. Mit Liedern, kleinen Beiträgen und viel Begeisterung sorgten sie für eine festliche Stimmung und eröffneten damit die Vorweihnachtszeit. Im Anschluss lud der Weihnachtsmarkt, an dem sich das gesamte Dorf beteiligte, zum Verweilen ein. Auch das Team des Hortes war vertreten und hat alle Kinder und Familien zum Binden und Gestalten festlicher Weihnachtskränze eingeladen. Es wurde gewickelt, dekoriert und geklebt. Bei Lichtern, Gesprächen und kleinen Köstlichkeiten wurde deutlich, wie lebendig und verbunden unsere Dorfgemeinschaft ist.

In den Wochen danach begleiteten Adventskalender und das Wichteln in allen Klassen den Schul- und Hortalltag. Kleine Überraschungen, freundliche Gesten und gemeinsame Rituale schenkten den Kindern täglich neue Freude und stärkten das Miteinander. Ein weiteres Highlight waren auch die Schulausflüge, die für viele strahlende Augen sorgten. Ausflüge ins Theater oder zum Musical „Liedermühle“ boten den Kindern aller Klassen besondere Erlebnisse außerhalb des Klassenzimmers und bleiben sicher noch lange in Erinnerung.

Zum Abschluss des Jahres stattete dann auch der Weihnachtsmann den Kindern in der Schule am letzten Schultag einen Besuch ab. Später an diesem Tag erstrahlte dann unser Hort im Weihnachtsglanz. Bei gemütlicher Atmosphäre und liebevoller Dekoration konnten Kinder, Familien und Interessierte das Jahr ruhig und fröhlich ausklingen lassen.



In lustigen Bastelaktionen wurden leuchtende Schneemänner gestaltet, Christbaumkugeln bemalt, und dank der Unterstützung von Familie Bernstein aus Gröna sind strahlende 3D-Sterne entstanden. Bei Kinderpunsch, Glühwein und Keksen gab es so manches nette Gespräch, und auch der Weihnachtsmann ließ sich dieses Ereignis nicht entgehen und kam kurzerhand noch einmal vorbei. So war die Veranstaltung insgesamt ein gelungener Abschluss einer ereignisreichen Zeit.

Wir blicken dankbar auf diese schöne Adventszeit zurück und bedanken uns herzlich bei allen Kindern, Eltern, Mitarbeitenden und Unterstützern, die mit Engagement und Herz dazu beigetragen haben. Gemeinsam freuen wir uns auf einen schneereichen Winter und ein neues Jahr voller weiterer gemeinsamer Erlebnisse.

Ihr Team aus Schule und Hort in Mittelbach



Kita „Mittelbacher Zwergenland“

Endlich liegt Schnee!

Kleiner Rückblick für die letzten Wochen von 2025:

Ende November haben wir wieder zwei sehr schöne Weihnachtsbastel-Vormittage/Nachmittage mit den Familien unserer Kita gehabt. Dabei waren bereits am ersten Tag zahlreiche Familien in unserem Haus zu Gast und haben tolle Gestecke, Weihnachtsanhänger aus Ton und Weihnachtskarten gebastelt. Wir durften hierbei nicht nur Eltern, sondern auch Großeltern und andere Familienmitglieder willkommen heißen. Die Kinder haben es dabei sehr genossen, auch am Vormittag mal eine Zeit nur mit Ihren Eltern – vielleicht auch ganz ohne Geschwister – bei uns zu verbringen. Bei leckerem Gebäck und einem warmen Getränk verflog dabei die Zeit wie im Flug. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unserem Elternrat, der uns durch zahlreiche Materialien für unsere Weihnachtsbastelei unterstützt hat!

Am 18.12.2025 fand dann unsere Kinderweihnachtsfeier statt, welche wir mit einem gemeinsamen Lied in unserem Foyer eröffnet haben. Nach unserem anschließenden Frühstücksbuffet durften alle Kinder unserer Aufführung lauschen. Es ist ein Brauch in unserer Einrichtung, dass die Kinder von uns Pädagogen ein Märchen aufgeführt bekommen. Die Erzieherinnen der Einrichtung spielten in diesem Jahr in gekürzter

Version das Stück die „Eiskönigin“ von Disney vor. Die Kinder waren begeistert und natürlich bei allen Liedern textsicher 😊. Im Garten hielten die Kinder dann Ausschau nach dem Weihnachtsmann. Da kein Krümel Schnee vom Himmel gefallen war, hatten wir schon Sorge, dass uns der Weihnachtsmann nicht besuchen kann. Doch er hat sich wieder zu uns auf den Weg gemacht, mit uns geplaudert, letzte Wünsche aufgenommen, uns ein wunderschönes Weihnachtsfest gewünscht und uns sogar ein kleines Geschenk mitgebracht. Vielen Dank lieber Weihnachtsmann. Wir hoffen, dass in diesem Jahr der Schnee etwas vor Weihnachten fällt und du wieder mit dem Schlitten zu uns kommen kannst!

Über den Schnee, der in den letzten Tagen gefallen ist, freuen wir uns besonders! Zwar müssen wir uns deutlich dicker anziehen, aber neben unserem kleinen Rodelberg, den wir endlich in Betrieb nehmen konnten, hielt der Schnee noch viel mehr bereit! Die Vorschulgruppe hat im kleinen Garten Fußspuren entdeckt und fragte sich, wer diese wohl hinterlassen hat. Im unberührten Schnee durfte dann jedes Kind der Schmetterlingsgruppe seine eigenen Fußspuren hinterlassen und dort, wo der Schnee noch nicht durch Fußspuren gezeichnet war, entstanden viele Schneeengel.



In unseren Krippengruppen wurde der Schnee durch Wannen in unser Haus geholt. Die Kinder durften dann tagsüber diesen in verschiedene Gefäße füllen (teils gab es sogar durch Lebensmittelfarbe eingefärbten Schnee), damit experimentieren und entdecken, wie der Schnee schmilzt. Kurz vor dem Mittagsschlaf konnten sie, wenn sie wollten, mit nackten Füßen in eine Wanne steigen und sich auf dieses Gefühl einlassen.



Aber nicht nur der Schnee war Thema in unserer Kita! Die Vorschulgruppe hatte z. B. gleich zu Beginn des neuen Jahres den ADAC bei sich zu Gast und konnte zeigen, was sie alles über den sicheren „Gang“ im Straßenverkehr weiß und auf was man achten muss. Wir bedanken uns an dieser Stelle beim ADAC und der tollen Aufbereitung für die Vorschüler! Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit!



Unsere Bienengruppe startet mit einer Veränderung in das neue Jahr, denn neben einer neuen Gruppenerzieherin begrüßen wir auch zwei neue Kinder bei uns – herzlich willkommen! In unserer Käfergruppe unterstützt uns seit dem 05.01.2026 eine Praktikantin, und ab Februar dürfen wir dann in dieser Gruppe neue Kinder begrüßen. Wir wünschen allen Kindern eine tolle und ereignisreiche Zeit bei uns und unserer Auszubildenden natürlich eine lehrreiche Zeit voller guter Ideen! Aktuell steht noch ein freier Praktikumsplatz für Auszubildende zum Sozialassistenten/zur Sozialassistentin bzw. zum Erzieher/zur Erzieherin zur Verfügung. Eine Anfrage kann hierzu direkt bei der Leitung erfolgen. Melden Sie sich gern!

Sollten Sie aktuell noch einen Krippenplatz suchen, dürfen Sie sich gern telefonisch bei uns unter 0371-850373 oder per Mail kita.zwergenland@awo-chemnitz.de melden bzw. Ihre Anfrage direkt über das Kita-Portal der Stadt Chemnitz an uns richten. Zum derzeitigen Stand stehen ab sofort noch 2 Krippenplätze zur Verfügung. Wir möchten unsere aktuellen freien Plätze in diesem Jahr gern so transparent wie möglich gestalten und informieren Sie daher an dieser Stelle immer gern.

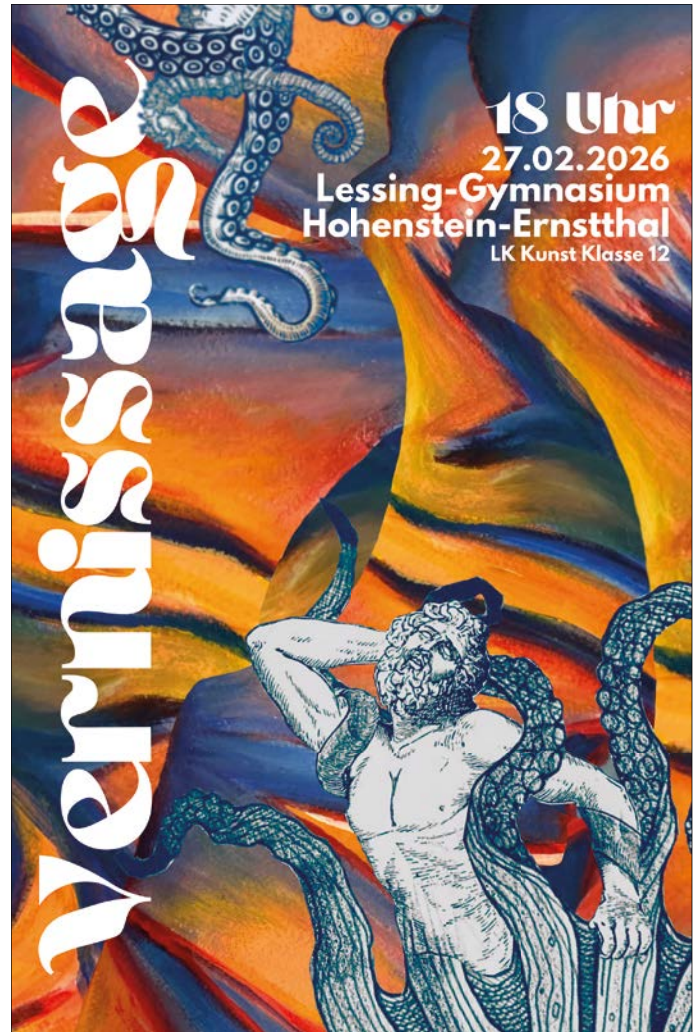
Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen noch ein gesundes Jahr, verbunden mit viel Gesundheit und den besten Wünschen!

Das Kita-Team vom „Mittelbacher Zwergenland“ vertreten durch Nadine Thoß

Vernissage

Der Kunst-Leistungskurs der Klasse 12 lädt am 27.02.2026 ab 18 Uhr herzlich zur Vernissage ins Lessing-Gymnasium Hohenstein-Ernstthal ein. Präsentiert werden ausgewählte künstlerische Arbeiten der letzten zwei Jahre.

Alle Interessierten sind willkommen, wir, der Kunst-Leistungskurs des LGHE, freuen uns auf Sie!



ANZEIGEN

Familienzentrum Mäusenest Gröna e.V.



*Das Beste am Neuen Jahr ist, dass wir es selbst gestalten können.
Auf viele wundervolle Momente!*

Rückblick auf den weihnachtlichen Dezember

Der Dezember ist immer eine ganz besondere Zeit – die festliche Stimmung, die bunten Lichter und die Vorfreude auf die Feiertage schaffen eine magische Atmosphäre.

Zahlreiche Familien haben die Möglichkeit der Familienzeit genutzt, bei uns zu feiern und Zeit miteinander zu verbringen. Nicht nur die Kinder waren begeistert von den vielen Aktivitäten – sei es beim Plätzchenbacken, beim Weihnachtsbasteln, Weihnachtskränze selbst gestalten oder die Hütte am Waldrand weihnachtlich schmücken. Gleich mit 2 Veranstaltungen waren wir im Grönaer Adventskalender vertreten. Zu unserer Freude waren beide sehr gut gelungen!

In unserem ländlichen Ort kommt der Weihnachtsmann tatsächlich mit dem Traktor! Statt mit Rentieren durch den Himmel zu fliegen, tuckert er gemütlich durch die Straßen von Gröna. Der Sack mit kleinen Geschenken auf dem Anhänger hat die Kinder zum Strahlen gebracht. Danke Ulbi für diese schöne Einlage! 😊

Vielen Dank auch an die Eltern, die uns mit tollen Geschenken beschert haben, und Herzlichen Dank denjenigen, die uns zum Jahresausklang eine wunderbare unerwartete finanzielle Unterstützung haben zukommen lassen!

Hier einige Schnappschüsse und Erinnerungen, die wir aus dem letzten Monat mit euch teilen möchten:



Ausblick auf das Frühjahr

Wie schön, dass wir hoffentlich im Frühjahr wieder neue Familien mit Babys bei uns begrüßen dürfen! Wenn ihr Interesse an einer Krabbelgruppe habt oder einfach Kontakt zu anderen Familien mit gleichaltrigen Kindern knüpfen möchtet, zögert nicht, euch zu melden. Wir freuen uns darauf, gemeinsame Spielzeiten zu gestalten und neue Freundschaften zu schließen!

In Kürze findet eine Infoveranstaltung statt „Vom ersten Löffel bis zum Familientisch“. Diese ist besonders interessant für werdende Eltern und frischgebackene Mütter und Väter, deren Babys noch keine Beikost erhalten. Schaut doch mal rein, vielleicht ist das genau das Richtige für euch! Die Infos zur Anmeldung dazu findet ihr auf unserer Internetseite.

Veranstaltungen im neuen Jahr

Und das Beste: auch in diesem Jahr haben wir wieder einige spannende Veranstaltungen geplant!

Als nächstes findet unser Kinderfasching im Haus statt. Ihr könnt alle weiteren Termine und Details immer rechtzeitig auf unserer Homepage nachlesen. Wir freuen uns darauf, viele von euch dort zu sehen und gemeinsam tolle Erlebnisse zu schaffen!

Bleibt gesund und munter – wir freuen uns auf ein wunderbares Jahr!

Euer Mäuse-Team



Unser Projekt „Familienbildung im Mäusenest“ wird durch das Jugendamt der Stadt Chemnitz gefördert.

ANZEIGEN

Kinderfasching

im Mäusenest

(für Kinder bis ca. 8 Jahre geeignet)

17.02.2026

15.00 – 18.00 Uhr




- Imbiss
- Spiele
- Innen-Hüpfburg
- Kinderdisco
- Auftritt der Minibugs
- Kostümpremierung

Eintritt:
Kind 1,-
Erw. 3,-

*Mit freundlicher Unterstützung
des Grüner Faschingschubs!*

Familienzentrum Mäusenest Gröna e.V.
 August-Bebel-Straße 40, 09224 Chemnitz OT Gröna
 0371/8579091; 0174/9677104
www.mausenestev.de

Grünaer Faschingsclub e. V.



Liebe Närrinnen und Narrhalesen,
wir wünschen euch allen noch ein frohes neues Jahr und hoffen, dass Ihr gesund und munter reingerutscht seid. Bevor wir aber zu unseren bevorstehenden Faschingsveranstaltungen kommen, möchten wir nochmal einen kurzen Blick ins Jahr 2025 werfen.

Wie im letzten Ortsblatt angekündigt, feierten wir am 22.11. unseren 2. Inklusionsfasching. Ein toller Abend unter dem Motto „Märchen“, bei dem wir wieder unseren Gästen ein Lächeln ins Gesicht zaubern durften. Ein großer Dank geht an alle Mitwirkenden und natürlich an Lukas Stern e.V.



Am 06.12.+07.12. waren wir wieder auf unserem Grünaer Weihnachtsmarkt zugegen. Wie in den vergangenen Jahren verköstigten wir unsere Gäste mit rotem Rebensaft und einigen Leckereien vom Grill. Da wir seit einiger Zeit ein massives Problem mit der invasiven Knoblauchkröte am Reuterteich haben, hat es sich der Faschingsclub zur Aufgabe gemacht, den Bestand drastisch zu reduzieren, und so haben wir in



diesem Jahr erstmalig auf dem Weihnachtsmarkt Knoblauchkrötenburger verkauft. Ein mancher hat sich an dem Preis von 11.11 € ein wenig gestört, aber da der Mindestlohn in den letzten Jahren so sehr gestiegen ist und unsere Jäger für die anspruchsvolle Arbeit auch entlohnt werden müssen, war der Preis durchaus gerechtfertigt.

Nun heißt es wieder nach vorn blicken – wir freuen uns schon riesig auf unsere beiden Veranstaltungen am **31.01.** und **14.02.** unter dem Motto: „**Das Traumschiff läuft in Grüna ein, die Party wird gigantisch sein**“.

FASCHING
DAS TRAUMSCHIFF
LÄUFT IN GRÜNA EIN;
DIE PARTY WIRD GIGANTISCH SEIN...

KIG GRÜNA
31.01. & 14.02.2026
Beginn: 19 Uhr | Einlass: 18 Uhr

KARTENVORVERKAUF: Schuhgeschäft Neubert, Postshop-Grüna, Blumenfachgeschäft Blütengeflüster, ESSO Tankstelle und unter:
www.gruenaer-faschingsclub.de

Logos: druckzila.de, TOPSPEED, SIMMEL, DRUCKERIE DIKAR DÖRNER GMBH

Wir hoffen, dass wir euch zahlreich an Bord begrüßen dürfen und ihr mit uns gemeinsam auslauft. Karten gibt's wie immer an den bekannten Vorverkaufsstellen (Postshop-Grüna, ESSO Tankstelle, Blütengeflüster, Schuhgeschäft Neubert und online www.gruenaer-faschingsclub.de).

Bis dahin, bleibt schön gesund

Euer GFC





Geflügelzuchtverein Gröna e. V.



Vor 127 Jahren

Sehr geehrte Einwohner von Gröna und Mittelbach, sehr geehrte Züchterinnen und Züchter, liebe Leser,

Ich hoffe, Sie sind gut ins neue Jahr gestartet und Ihre guten Vorsätze sind noch aktuell. Der GZV Gröna befindet sich, wie bereits erwähnt, im Jubiläumsjahr: dem 150. Geburtstag von Dr. Paul Trübenbach. Passend dazu nutzen meine Frau Maren und ich die Gelegenheit am 20. Dezember letzten Jahres zum Tag der offenen Tür im „Hotel Claus“, um den Ort der ersten Ausstellung unseres Vereins zu besuchen. Diese fand vom 26. bis 28. November 1898 statt.

Hier ein Auszug aus einer älteren Geflügelzeitung (in Original-Rechtschreibung):

Ausstellungsnachrichten: Gröna i. S., November 1898

Was Freunde der Geflügelzucht fertigen bringen, beweist nachfolgendes: Im Jahr 1897 traten eine Anzahl in Züchterkreisen weit und breit bekannte Herren der hiesigen Gegend zusammen, um einen Geflügelzuchtverein zu gründen, was von al-

len Seiten freudig begrüßt und acceptiert wurde. Der Verein wurde gegründet und daß die Leitung desselben in die richtigen Hände gelangte beweist wohl am besten, daß derselbe fast sämtliche angesehene Fabrikanten, Grundbesitzer und Bürger unseres für die Geflügelzucht so günstig gelegenen Gröna zu seinen Mitgliedern zählt. Auch das numerische Anwachsen der Mitgliederzahl hat sich die Leitung des Vereines angelegen sein lassen, so daß derselbe nach circa dreimonatigem Bestehen die stattliche Anzahl von 100 Mitgliedern weit überschritten hatte. Von seiten der hiesigen Behörden, des Landwirtschaftlichen Vereines, wird dem selbigen das größte Wohlwollen entgegengebracht, auch auswärts begegnet derselbe allseitigen Sympathien. Unter diesen erfreulichen Umständen fühlt sich der Verein veranlaßt, seine erste große Geflügel-ausstellung verbunden mit Prämiierung und Verlosung vom 26. bis 28. November d. J. im Claus Hotel und Balletablisement abzuhalten. Das Geflügel, welches in 110 Klassen angemeldet werden kann, wird in neuen eisernen Käfigen untergebracht und stehen circa 1000 Nummerkäfige zur Verfügung. Die günstige Prämiierungswei-

se, welche von Seiten des Vereines aufgestellt worden ist, sowie die über 300 Mark von Mitgliedern und Gönnern des Vereines gestifteten Zuschlags-Ehrenpreise dürfen diese Ausstellung zu einer der bedeutendsten ganz Sachsens gestalten und möchten wir den Herren Züchtern die sofortige Anmeldung empfehlen, weil die nach dem 17. November eingehende Meldungen unberücksichtigt bleiben müssen. Da zu den Mitgliedern des Vereines viele gutsituierte Herren gehören, welche sich neue Rassen zuzulegen gedenken, so möchten wir nicht unterlassen auch an dieser Stelle auf den zu erwartenden zahlreichen Besuch und großen An- und Verkauf des Geflügels aufmerksam zu machen. Zu den im Programm angegebenen 110 Klassen ist noch eine für Wyandotten andersfarbig, Klasse 13a hinzugefügt worden. Klassen, welche mit weniger als sechs Nummern besetzt sind, werden mit nächstverwandten Klassen vereinigt. Ferner wurde ein Ehrenpreis von 10 Mark bar für Klasse 12, raufbüßige Langshan, gestiftet. In der Aufstellung der Preise für Tauben muß es heißen, nicht wie im Katalog, sondern: Bei Besetzung einer Klasse mit 10 Nummern: 1. Preis 9 Mark, 2. Preis 5 Mark, 3. Preis 3 Mark.



Erste Ausstellung des Vereines im Hotel Claus

Vom 26. bis 28. November 1898

Gröna i. S. Geflügel-Ausstellung

verbunden mit

Prämiierung und Verlosung

in Claus' Hotel und Ball-Etablissement.

Klassen-Prämiierung! Circa 300 Mark Ehrenpreise ausser den Klassenpreisen. **110 Klassen!**

Preisrichter: Für Grossgeflügel die Herren Rud. Kramer-Deipzig und Louis Reich-Merane; für Tauben die Herren A. Trübenbach-Chemnitz und G. Schneider-Mittelbach.

Anmeldebogen und Programme sind von Herrn Georg Hoft, Gröna i. S., zu beziehen.

Schluss der Anmeldungen: 14. November.

Die Morgenfütterung des Geflügels geschieht mit Sprei- und Potent-Geflügelfutter.

Der Vorstand: Robert Schreier.

Ausstellungsnachrichten.

Gröna i. S. Was Freunde der Geflügelzucht fertigen bringen beweist nachfolgendes: Im Jahre 1897 traten eine Anzahl in Züchterkreisen weit und breit bekannte Herren der hiesigen Gegend zusammen um einen Geflügelzuchtverein zu gründen, was von allen Seiten freudig begrüßt und acceptiert wurde. Der Verein wurde gegründet und daß die Leitung desselben in die richtigen Hände gelangte beweist wohl am besten, daß derselbe fast sämtliche angesehene Fabrikanten, Grundbesitzer und Bürger unseres für die Geflügelzucht so günstig gelegenen Gröna zu seinen Mitgliedern zählt. Auch das numerische Anwachsen der Mitgliederzahl hat sich die Leitung des Vereines angelegen sein lassen, so daß derselbe nach circa dreimonatigem Bestehen die stattliche Zahl von 100 Mitgliedern weit überschritten hatte. Von seiten der hiesigen Behörden, des Landwirtschaftlichen Vereines etc. wird demselben das größte Wohlwollen entgegengebracht, auch auswärts begegnet derselbe allseitigen Sympathien. Unter diesen erfreulichen Umständen fühlt sich der Verein veranlaßt, seine erste große Geflügel-ausstellung verbunden mit Prämiierung und Verlosung vom 26. bis 28. November d. J. in Claus Hotel und Balletablisement abzuhalten. Das Geflügel, welches in 110 Klassen angemeldet werden kann, wird in neuen eisernen Käfigen untergebracht und stehen circa 1000 Nummerkäfige zur Verfügung. Die günstige Prämiierungsweise, welche von seiten des Vereines aufgestellt worden ist, sowie die über 300 Mark von Mitgliedern und Gönnern des Vereines gestifteten Zuschlags-Ehrenpreise dürften diese Ausstellung zu einer der bedeutendsten ganz Sachsens gestalten und möchten wir den Herren Züchtern die sofortige Anmeldung empfehlen, weil die nach dem 17. November eingehenden Meldungen unberücksichtigt bleiben müssen. Da zu den Mitgliedern des Vereines viele gutsituierte Herren gehören, welche sich neue Rassen zuzulegen gedenken, so möchten wir nicht unterlassen auch an dieser Stelle auf den zu erwartenden zahlreichen Besuch und großen An- und Verkauf des Geflügels aufmerksam zu machen. Zu den im Programm angegebenen 110 Klassen ist noch eine für Wyandotten andersfarbig, Klasse 13a hinzugefügt worden. Klassen, welche mit weniger als sechs Nummern besetzt sind, werden mit nächstverwandten Klassen vereinigt. Ferner wurde ein Ehrenpreis von 10 Mark bar für Klasse 12, raufbüßige Langshan, gestiftet. In der Aufstellung der Preise für Tauben muß es heißen, nicht wie im Katalog, sondern: Bei Besetzung einer Klasse mit 10 Nummern: 1. Preis 9 Mark, 2. Preis 5 Mark, 3. Preis 3 Mark.

Der Geflügel- und Kanarienzüchterverein wird seine 21. Ausstellung, verbunden mit Prämiierung und Verlosung vom 21. bis 23. November 1898, im Hotel Claus abhalten.

Der Artikel zeigt das erfolgreiche Ansehen unseres Vereins in der damaligen Zeit und die Bedeutung einer stabilen Finanzierung für Aktivitäten und Wachstum. Die hohen Preisgelder erhöhten die Attraktivität und zogen nationale Züchter an, was positive Impulse setzte. Es darf aber nicht vergessen werden, dass dies auch Risiken birgt und eine ausgewogene Balance zwischen Leidenschaft und Finanzen notwendig ist.

Die Freude über die erste gelungene Ausstellung spiegelte auch das Protokoll der Monatsversammlung vom 10. Januar 1899 wider, die ebenfalls im „Hotel Claus“ in Gruna stattfand.



Gründungsmitglied und 1. Vors. des Vereines von 1897, Robert Schreiter

Protokoll der Monatsversammlung am 10. Januar 1899 im Hotel Claus.

Um 20.30 Uhr eröffnete H. Robert Schreiter die Sitzung und gibt unter Begrüßung der Anwesenden seine Freude über die gelungene Ausstellung Ausdruck. So teilt er den Herren, welche die Arbeit für die selbe geleistet haben, das vorläufige Resultat der Ausstellung mit, welches sich auf 700 Mark zu Gunsten des Vereines stellt. Der Kassierer bemerkt kurz noch, daß es unmöglich ist bis heute eine spezielle Abrechnung fertig zu stellen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden schreitet man zur Wahl von Revisoren, welche dem Vorstande möglichst nicht angehören sollen. Als solche werden gewählt Hr. Voigt, Hermann Müller & Paul Illing. Für die Vereinsversammlungen für 1899 beansprucht Curt Clauder Geld in Höhe 10 Mark, welche auch sofort bewilligt werden. Hierauf teilt R. Schreiter mit, daß der nicht vergebene Ehrenpreis von Herrn Henny, Oberlungwitz, in Gestalt eines Kastens Bockbier da liegt, welches noch heute geleert werden soll. Durch den Vorsitzenden wird der Abhaltung



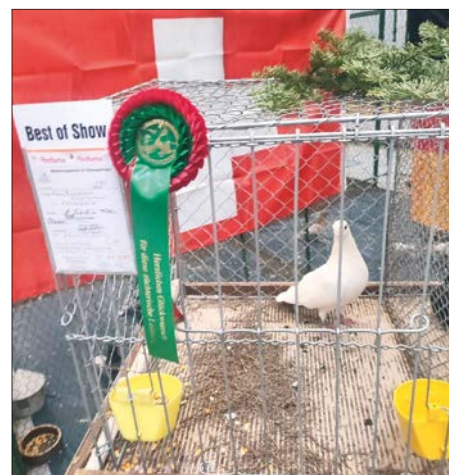
Saal vom Hotel Claus, 2025

von Vorträgen über Geflügelrassen neu angeregt und schlägt für die nächste Versammlung einen solchen von Hr. Ludwig über Italiener vor. Der Vorschlag wird gern angenommen. Herr Heinrich Schmidt verlangt eine nähere Mitteilung über das Ergebnis der Ausstellung, worauf ihm der Vorsitzende jedoch nur entgegnen kann, daß eine genaue Abrechnung wie schon erst mitgeteilt nicht vorliegt, daß jedoch voraussichtlich eine Anzahl Anteilsscheine wird ausgelost werden können. Er gedenkt sodann nochmals dankend der Mitglieder, welche sich um die Ausstellung verdient gemacht haben.

Schluß 22 Uhr 15 Min.

Mit diesem Wissen und den imposanten Bildern des Saales habe ich mir vorgestellt, wie es damals gewesen sein muss. Die Fantasie muss jedoch der Tatsache weichen, dass es heute wohl kaum mehr möglich ist, hier erneut eine Geflügelausstellung stattfinden zu lassen.

Nun aber zurück in die Gegenwart und damit zu den Ergebnissen der letzten Ausstellungen mit Beteiligung von Züchtern unseres Vereines. Zu nennen wäre da wieder einmal unser Zuchtfreund Joachim Lasch, der nach Erringen der deutschen Meisterschaft in Leipzig auch noch einen überragenden Erfolg auf der 6. rasse-bezogenen Europaschau und Hauptsonderschau 2025 des SV der Züchter Schweizer Taubenrassen in Thale feiern konnte. Neben Höchstnoten auf ‚Poster weiß und rotfahl mit roten Binden‘ errang er mit einer Täubin ‚Poster weiß‘ ein vorzüglich 97 Punkte und den Titel „Best of Show“.



Best of Show von Joachim Lasch

Am gleichen Wochenende fand die Kreisverbandsschau des KV Stollberg in Dorfchemnitz statt, an der die Zuchtfreunde Uwe Kirbach, Michael Petrausch und die ZG Maren und Holger Storch erfolgreich teilnahmen. Hier ist das ‚v97 Punkte‘ auf eine Henne ‚Zwerg-Dresdner-schwarz‘ von Uwe Kirbach hervorzuheben. Ebenfalls zufrieden dürfte die ZG-Storch mit 2x hv96 auf ‚Zwerg-Orloff, rotbunt‘ und ‚Süddeutsche Blassen, schwarz‘ sein. Unser Zuchtfreund Michael Petrausch konnte sich über ein sehr gut 95 Punkte auf ‚Zwerg-Welsumer,



KV-Schau in Dorfchemnitz

orangefarbig' freuen. Damit ist die Ausstellungssaison 2025/26 beendet.

Mit großer Wertschätzung blicke ich als Vorsitzender auf unsere engagierten Mitglieder, die mit viel Leidenschaft, Fachwissen und Hingabe ihrem Hobby nachgehen. Ihr unermüdlicher Einsatz und Liebe zu den Tieren machen unseren Verein lebendig und sorgen Jahr für Jahr für beeindruckende Präsentationen und unvergessliche Momente. Ich wünsche euch weiterhin viel Freude, Erfolg und Gesundheit auf eurem Weg – möge der Gemeinschaftssinn und der Enthusiasmus im GZV Grüna noch viele Jahre bestehen und wachsen!

In diesem Sinne verbleibe ich Ihnen mit einem
„Dreifach gut Zucht“

Ihr/ Euer 1. Vorsitzender
Holger Storch



Gruppenfoto des Vereines

Informationen zum GZV Grüna e.V. finden Sie auch im Internet unter:
<https://www.gefluegelzuchtverein-gruena.com>



ANZEIGEN



Fußballsportverein Gröna-Mittelbach e. V.

Gelungene Weihnachtsfeiern zum Jahresausklang

Ab Anfang Dezember fanden in allen unseren Mannschaften die Weihnachtsfeiern statt, wo man sich zusammen auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen konnte. Unsere Bambinis waren sportlich im „Jump and Play“ in Chemnitz aktiv.



Die E- und D-Jugendlichen mit Ihren Eltern verbrachten einen schönen Abend am Sportplatz in Mittelbach mit Kinderpunsch, Glühwein und leckerem Kessulgulasch von der Firma Servito GmbH aus Rochlitz, dafür ein großes Dankeschön an unseren Marcel Lailach. Die F-Jugend holte die Weihnachtsfeier Anfang Januar in der Boulderlounge in Chemnitz nach. Unsere Männermannschaft feierte die erfolgreiche Hinrunde im Braugut in Hartmannsdorf mit leckerem Weihnachtsbuffet, Bier und Cocktails.



Die Montagstruppe der alten Herren übte sich beim Kegeln auf der Kegelbahn der Sportfreunde des Kegelsportvereins Gröna in der Turnhalle, während die Freitagstruppe der alten Herren auf



der Bowlingbahn im Forsthaus Gröna den Gewinner beim Bowling ausspielte. Vielen Dank an alle Organisatoren, Unterstützer und Sponsoren der Veranstaltungen.

Traditioneller Weihnachts- Frühschoppen wieder gut besucht

Am 2. Weihnachtsfeiertag fand wieder unser traditioneller Frühschoppen in geselliger Runde im Wiesengrund statt. Bei reichlich kühlen Getränken und guter Verpflegung rollten die Würfel und alle Beteiligten hatten sichtlich Spaß an diesem Highlight kurz vor Jahresende. Vielen Dank an unsere Familie Gerlach für die Durchführung der Veranstaltung.





Handballverein Gröna e.V

Neujahrsgrüße von den Handballern

Das Jahr 2026 hat begonnen und wir hoffen unsere treuen Leser des Ortschaftsanzeigers hatten ein paar ruhige Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr. Auch im Handballverein hat in der turbulenten Adventszeit die eine oder andere Weihnachtsfeier stattgefunden. So verbrachte die gemischte D-Jugend einen geselligen Nachmittag/Abend in der Turnhalle sowie in unserem Vereinszimmer und hat nebenbei noch ein WM-Spiel unserer deutschen Handballdamen gesehen – lernen von den Großen. 😊



Unsere gemischte D-Jugend in geselliger Runde

Einige Weihnachtsfeiern, z.B. die unserer Erwachsenenteams am 20.12.2025, fanden auch traditionell in der Vorweihnachtszeit statt. Andere haben erst jetzt im Januar einen Termin gefunden, beispielsweise für unsere B-Jugend-Mädels, die jetzt alle stolze Besitzerinnen eigener Leibchen mit speziellen Spitznamen sind – lesen kann man sie hoffentlich nicht alle.



Die B-Jugend-Mädels mit ihren neuen Spitznamen

Für uns begann der Spielbetrieb wieder direkt am Wochenende vom 10/11.01.2026 mit einem großen Heimspieltag im André-Gymnasium. Durch den neujährlichen Schneefall unter noch erswerteren Bedingungen als sowieso schon. Die

Parkplatzsuche auf dem Kaßberg, welche immer nicht einfach ist, wurde für Zuschauer, Gäste und Spieler zum regelrechten Glücksspiel. Außerdem sorgten die baulichen Gegebenheiten für weitere Arbeit, denn die Kabinen sind nur über die Zuschauertribüne zu erreichen, welche durch Splitt, Salz und Matsch stark verunreinigt war. Somit waren die Verantwortlichen des HV Gröna vor Ort andauernd damit beschäftigt, die Tribüne zu kehren und zu wischen, damit der Dreck von den Sportlern nicht mit auf die „heilige“ Platte transportiert wurde. Wir fiebern also alle unserer eigenen Spielstätte in Gröna entgegen, die ja bekanntlich nun offiziell ab diesem Jahr gebaut werden soll.



Ausgelassener Siegestaumel der B-Jugend-Jungs

Aber die fleißige Arbeit hat sich gelohnt, denn es konnten von den 9 Spielen 7 Siege und ein Unentschieden gefeiert werden! Besonders hervorzuheben ist dabei der Sieg unserer Verbandsligafrauen im Abstiegskampf, der hoffentlich den Startschuss für weitere Punkte im restlichen Saisonverlauf gibt.



Unsere Verbandsligafrauen zurück in der Siegerspur

Da wir im letzten OAZ detailliert auf alle Mannschaften und ihre Ausgangssituationen geschaut haben und durch die freien Tage um den Jahreswechsel keine Spiele stattgefunden ha-

ben, soll es das auch schon zu unserem Spielverkehr gewesen sein. Ab jetzt beginnt der Endspurt, mit kurzer Unterbrechung durch die Winterferien, im Spieljahr 2025/2026. Um immer bestens informiert zu sein, empfehlen wir unsere Socialmedia-Auftritte bei Facebook, Instagram und unseren WhatsApp-Kanal. Hier gibt es immer alle Vor- und Nachberichte zu den Spielwochenenden. Wer noch den genauen Überblick über die Tabellensituationen der einzelnen Mannschaften haben möchte, oder sich die Mannschaften mal genauer ansehen will, dem sei unsere Homepage www.hv-gruena.de ans Herz gelegt.



Das Team der Männer II des HVG

Zum Ende dieses für unsere Verhältnisse sehr kurzen Artikels wollen wir noch einmal alle Leser auf unsere Freizeitmannschaften der Herren und Damen aufmerksam machen:

Wer von den männlichen Lesern Lust auf eine lockere Runde Fußball am Mittwochabend hat, der ist 19.30 Uhr in der Grünauer Turnhalle gern gesehen. Die „Alten Herren“ freuen sich auf neue Gesichter, egal welchen Alters. Und da die Halle ja nur sehr klein ist, sind die Laufwege entsprechend auch etwas kürzer. Perfekt um einen Neujahrsvorsatz wie „mehr Sport“ umzusetzen, ohne direkt die eigenen Grenzen zu sprengen. 😊

Ähnliches gilt für unsere Freizeitdamen, welche vorher von 18:00 – 19:30 Uhr ein lockeres Handballtraining veranstalten. Hier sind auch Interessierte ohne große handballerische Vorkenntnisse aber mit Lust zur Bewegung immer herzlich willkommen!

Während diese Ausgabe des Ortschaftsanzeigers veröffentlicht wird, findet auch die Handballeuropameisterschaft der Herren statt. Wir hoffen natürlich auf einen positiven Turnierverlauf unserer jungen Nationalmannschaft und einem damit verbundenen kleinen Handballhype. Nachdem die Handballdamen mit ihrem Vize-Weltmeistertitel im Dezember 2025 schon für viel Spannung und Euphorie gesorgt haben, müssen die Männer jetzt nachlegen. Habt ihr die Spiele unserer deut-

schen Männer gesehen und Lust bekommen, auch in einem Handballverein aktiv zu sein? Dann finden wir für euch sicherlich eine Aufgabe bei uns, denn Hilfe ist immer und überall nötig: Ob aktiv als Spieler oder als „aktiver Zuschauer“ in erster Reihe als Zeitnehmer an der Anzeigetafel, als Taktikfuchs in einem Trainerteam von ganz jungen Mannschaften bis zu den Erwachsenen oder als Schiedsrichter. Aber auch kleinere Aufgaben müssen erledigt werden, wie Ordnertätigkeiten bei unseren Heimspielen oder als Teil der Imbisteams. Kontaktiert uns auf den jeweiligen Plattformen oder schreibt eine Mail an info@hv-gruena.de. Wir freuen uns über jede Verstärkung – also, vielleicht sehen wir uns bald in der Turnhalle!

Samuel Sonntag und Fanny Schaal für den HV Gröna



ANZEIGEN



Wintersportverein Gröna

Wintersport endlich mal wieder bei winterlichen Bedingungen

Der WSV Gröna kann auf einen ereignisreichen Jahresabschluss und einen gelungenen Start ins neue Jahr zurückblicken.



Mit Hilfe des „Göttinger Fahrradlenkers“ pflügt Jette Weber ein Loch in den Waldboden, in das die Jungbäume eingesetzt werden.



2.000 Weißtannen wurden in den Waldboden gebracht und können nun wachsen.

Am 14. November beteiligten wir uns – wie bereits im Vorjahr – an der großen Baumpflanzaktion im Rabensteiner Wald. Diese Initiative wird von der Sparkasse Chemnitz, dem PS-Lotteriesparen, der Stiftung Wald für Sachsen und dem Staatsbetrieb Sachsenforst getragen. Mit vereinten Kräften und der Unterstützung des „Göttinger Fahrradlenkers“ konnten 2000 junge Weißtannen sicher in den Waldboden gesetzt werden. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des Waldes, in dem unsere Trainingsstätte eingebettet ist, und helfen, ihn an die klimatischen Herausforderungen der Zukunft anzupassen. Für uns als Wintersportverein ist es eine Herzensangelegenheit, die Natur zu schützen, die uns so viel gibt.

Nur einen Tag später, am 15. November, stand ein ganz anderes Highlight auf dem Programm: unser zweiter Sponsorennachmittag an den Schanzen. Unter dem Motto „Einfach mal Dankeschön sagen“ haben wir unsere langjährigen Unterstützer und Sponsoren eingeladen. Bei heißen Getränken und frisch Ge grilltem konnten wir in entspannter Atmosphäre über unser Vereinsleben berichten, Einblicke in unsere Pläne für die kommenden Jahre geben und gemeinsam ins Gespräch kommen. Besonders schön war, dass unsere Gäste die Gelegenheit hatten, unseren Sportlerinnen und Sportlern beim Training zuzuschauen – hautnah und mitten im Geschehen. Wir hoffen, auch in Zukunft auf diese wertvolle Unterstützung zählen zu dürfen und möchten Unternehmen und Privatpersonen aus der Region ermutigen, uns ebenfalls zu unterstützen und auch unser Projekt „Nachwuchs-Skisprung-Zentrum“ zu fördern. Jede Hilfe trägt dazu bei, jungen Talenten den Weg in den Wintersport zu ebnen.

Bereits zum zweiten Mal beteiligten wir uns am Grönaer Adventskalender. Während unsere Sportlerinnen und Sportler

am Nachmittag des 13. Dezember trainierten, konnten unsere Gäste Leckeres vom Grill, heiße Kartoffelsuppe, weihnachtliche Backspezialitäten und natürlich alkoholische und alkoholfreie Heißgetränke genießen. Wir freuen uns, dass unser Angebot wieder von vielen Grönaern und ihren Gästen angenommen wurde. Mit Feuerstellen und Kerzen entstand eine schöne gemütliche vorweihnachtliche Atmosphäre, die allen Beteiligten Freude bereitete. Direkt im Anschluss feierten wir noch unsere vereinsinterne Sportlerweihnachtsfeier, bei der sich auch noch der Weihnachtsmann blicken ließ. Wir sangen gemeinsam Weihnachtslieder, und einige Kinder konnten auch ein Gedicht zum Besten geben. Im Gepäck hatte der Weihnachtsmann für jede Sportlerin und jeden Sportler Wachs und eine personalisierte Abziehklinge zum Wachsen der Sprungski, dann kann der nächste Wettkampf ja kommen.



Gemütlich ging es zu zum Adventsskispningen an unserer Gussgrundschanze.



Der Weihnachtsmann hatte für unsere Sportler natürlich auch Geschenke im Sack

Sportlich ging es zum Jahresende weiter: Am 29. Dezember nahmen unsere Athletinnen und Athleten am „Sprunglauf zur Jahreswende“ in Johannegeorgenstadt teil. Der Wettkampf auf den kleinen Schanzen am Eisstadion war eine ideale Vorbereitung für den Sachsenpokal zwei Wochen später. Die Ergebnisse können sich sehen lassen:

- Schüler 6 weiblich: Henny Brüsch sicherte sich den 1. Platz.
- Schüler 8 männlich: Karlsson Brüsch erreichte einen starken 3. Platz.
- Schüler 9 männlich: Manuel Kunis sprang auf Platz 1, Tymoteusz Claus holte Platz 3.
- Altersklasse Mädchen 2: Leefke Brüsch belegte den 2. Platz.
- Offene Klasse männlich: Frederic Claus gewann Silber, knapp vor Ben Dehn der mit 18,5 Metern Tagesbestweite sprang.
- Offene Klasse weiblich: Linda Hainich wurde Zweite, Olivia Knabe Dritte.

Mit diesen Ergebnissen geht für unsere Sportlerinnen und Sportler ein erfolgreiches Jahr zu Ende.



Strahlende Gesichter in Johannegeorgenstadt zum erfolgreichen Sprunglauf zur Jahreswende

Auch Frau Holle meinte es gut mit uns: Über den Jahreswechsel fiel reichlich Schnee, sodass wir nach vielen Jahren endlich mal wieder den Skihang in Stollberg nutzen konnten. Die rund 200 Meter lange Piste, liebevoll von den Mitgliedern des Ski-vereins „Am Wasserturm“ Stollberg e. V. gepflegt, bot perfekte Bedingungen für Vielseitigkeitstraining auf Langlaufski. Am 2. Januar „fluteten“ unsere Wintersportler den Hang und hat-



Abfahrtstraining mit Langläufern auf dem Skihang in Stollberg

ten sichtlich Spaß – selbst der Schlepplift, anfangs eine kleine Herausforderung mit Langlaufski, wurde nach ein paar Runden souverän gemeistert. Und da der Skihang sogar über Flutlicht verfügt, wurde das Training gleich bis in den Abend fortgesetzt und noch am warmen Ofen in der gemütlichen Skihütte aufgewärmt.

Am 4. Januar folgten die Aschbergskispiele in Klingenthal. Hier standen Miniskifliegen und ein Vielseitigkeitslauf auf dem Programm. Unsere drei jungen Talente glänzten sowohl im Skisprung als auch beim kurzen Vielseitigkeitslauf auf Langlaufski:

Skisprung: Tilda Scheibe und Ludwig Schön sicherten sich jeweils den 1. Platz in ihren Altersklassen 6 und 7, Laura Chemengeriu erreichte einen starken 4. Platz in der Altersklasse 8.

Nordische Kombination: Tilda ebenfalls Platz 1, Ludwig Platz 2, Laura Platz 8.

Auch ihre Trainerin Yvonne Börnig und Assistentin Anina Lommatzsch freuten sich über die tollen Leistungen und die Begeisterung unserer jüngsten Sportler.



Ludwig, Laura und Tilda (vlnr.) mit ihren Trainerinnen Yvonne und Anina.

Nur wenige Tage später, am 10. Januar, startete auch schon wieder die Sachsenpokal-Serie in Johannegeorgenstadt. Bei eisigen Temperaturen zeigten unsere Sportlerinnen und Sportler teilweise starke Leistungen auf den Schanzen und im Kombinationslauf. Besonders hervorzuheben ist der souveräne Sieg von Karl Schlegel in der Schülerklasse 9, der mit zehn Punkten Vorsprung gewann. Hier die wichtigsten Ergebnisse:

- Schülerklasse 8: Karlsson Brüsch Platz 7.
- Schülerklasse 9: Karl Schlegel Platz 1, Philipp Scheibe Platz 3, Tymoteusz Claus Platz 4, Manuel Kunis Platz 6, Emil Find-eisen Platz 7, Fritz Hübsch Platz 9 – alle WSV Gruna!
- Altersklasse Mädchen 2: Leefke Brüsch Platz 7.
- Schüler 11: Frederic Claus Platz 3, Ben Dehn Platz 4.
- Sonderklasse K36: Olivia Knabe Platz 2.
- Schüler 12: Tamino Kirste Platz 4.
- Altersklasse Mädchen 4: Käthe Brüsch Platz 6.
- Offene Klasse K51: Lene Wener Platz 1, Nora Kunis Platz 2.



Team WSV Gröna zum Sachsenpokal im tiefverschneiten Johanngeorgenstadt



Gleich vier Gröner durften in der Schülerklasse 9 mit zur Siegerehrung. Ganz oben: Karl Schlegel mit einem souveränen Sieg.

Auch im Kombinationslauf gab es starke Ergebnisse: Karl Schlegel holte Silber, die Plätze 4 bis 7 blieben komplett in Gröner Hand. Frederic Claus und Ben Dehn erreichten Platz 4 und 5, Olivia Knabe wurde Zweite in der Sonderklasse, Tamino Kirste Vierter und Lene Wener Zweite in der offenen Klasse. Insgesamt ein gelungener Auftakt, auch wenn für die kommenden Wettkämpfe noch etwas Luft nach oben bleibt – ein Ansporn für die nächsten Trainingswochen.



Ben Dehn (links) und Frederic Claus in Vorbereitung auf ihren Kombinationslauf.

Zum Abschluss möchten wir einen Blick nach vorn werfen und auf unsere Termine 2026 aufmerksam machen:

- 9. Mai – Miniskifliegen
- 26. August – Grillabend im Rahmen der Sportwoche zur Kirmes
- 26. September – Abendsprunglauf unter Flutlicht

Wir freuen uns auf zahlreiche Zuschauer, spannende Wettkämpfe und viele schöne Begegnungen. Der WSV Gröna ist bereit für ein sportliches Jahr 2026!

Michaela Haustein
WSV Gröna / Öffentlichkeitsarbeit





Natur- und Wanderverein Gröna e. V.

Auf in das neue Jahr

Beim Erscheinen dieser Ausgabe des Ortsanzeigers ist der erste Monat des Jahres schon vorbei. Wir hoffen, dass der Start in das Jahr für alle ein guter war, egal ob mit oder ohne guten Vorsätzen.

Ob es ein ruhiges Jahr wird, ist in Anbetracht des Weltgeschehens ungewiss. Wir können nur wünschen, dass da nicht allzu viel aus dem Ruder läuft und wir am Ende doch auf ein gutes und friedliches Jahr zurückblicken.

Traditionell ist es in der Weihnachtszeit und über den Jahreswechsel etwas ruhiger im Vereinsleben. Die Familie stand im Vordergrund. Auch die kurzen Tage sorgen für Einschränkungen. Ein paar Termine gab es in den letzten zwei Monaten dennoch. Hierüber möchten wir kurz berichten.

Adventswanderung im Preßnitztal

Unser gemeinsamer Weihnachtsausflug führte uns diesmal am 1. Advent ins Preßnitztal. Die Autos ließen wir am Bahnhof in Jöhstadt stehen und starteten hier zu einer Wanderung über knapp 10 km talabwärts. Es war ein herrlicher Tag. Im oberen Gebirge war schon ein erstes Mal der Winter eingekehrt. Dazu gab es auch reichlich Sonnenschein.



Die Wanderung ist an sich, abgesehen von zwei längeren Anstiegen, nicht so anspruchsvoll. Die winterlichen Bedingungen erforderten allerdings etwas mehr Kondition und Vorsicht. Stellenweise war der Schnee durch Regen am Vortag etwas vereist. Das tat der ausgezeichneten Stimmung aber keinen Abbruch. Wir hatten genug Zeit eingeplant, sodass keiner der Wanderer ernsthaft an seine Grenzen kam. So konnten alle die winterliche Landschaft trotz der etwas schwierigen Wegverhältnisse genießen.



Ziel unserer Wanderung war der Bahnhof Steinbach. Von hier hatten wir die Rückfahrt nach Jöhstadt mit der Museumsbahn geplant. Bis zur Abfahrt war noch etwas Zeit. Somit war Gelegenheit, bei Glühwein und Bratwurst die weihnachtliche Stimmung im Erzgebirge zu genießen. Wie hier üblich steht in jedem Fenster ein Schwibbogen. Auch der Zug war festlich geschmückt.



Die alte Eisenbahntechnik hat gerade auch in der Weihnachtszeit einen besonderen Reiz. Die Wagen sind sehr gut mit Dampf geheizt. Das sorgt schon für eine besondere Gemütlichkeit. Die Scheiben beschlagen sehr. Da muss man immer mal wischen. Das war früher eben so. Aber die Technik funktioniert, auch bei Schnee und Frost!

Die Fahrt zurück nach Jöhstadt dauert eine knappe Stunde. Schön, wenn man hier und da nochmal auf die zurückgelegte Wanderstrecke blicken kann.

Der gelungene Ausflug nahm am frühen Abend sein Ende. Auf der Fahrt nach Hause konnten wohl alle noch den Lichterglanz im Erzgebirge bewundern.

Der Oberförster zu Besuch in der Dachsbaude

Wie schon im vorhergegangenen Dezember war im Rahmen des Grünaer Adventskalender unser Oberförster Herr Ullrich Göthel in der Dachsbaude zu Gast.

Unter dem Thema „Auf dem Holzweg – Walderschließung im Laufe der Zeit“ gab es jede Menge Interessantes über die historische Entwicklung des Wegenetzes im Rabensteiner Wald zu erfahren.

Auf hunderte Jahre alten Karten zeigte Herr Göthel, wo einst Wege angelegt wurden, warum diese teilweise wieder verschwanden und welche Wege zum Teil unverändert im Verlauf noch heute da sind. Er erklärte sehr detailliert, warum die Wege so angelegt sind, wie wir sie jetzt vorfinden und welche Funktion die Wege mitunter hatten.

Im Anschluss an den Vortrag nahm sich Herr Göthel noch viel Zeit, um auf individuelle Fragen mancher Besucher ausführlich Auskunft zu geben.

Abgerundet wurde der Abend durch die vorweihnachtliche Stimmung in der Baude und die wie immer ausgezeichnete Bewirtung durch unsere Antje.

Vielen Dank an unseren Oberförster für diesen gelungenen und informativen Abend.

Jahresabschlusswanderung

Das letzte gemeinsame Zusammentreffen in jedem Jahr ist unsere Jahresabschlusswanderung. Am 27. Dezember trafen sich reichlich 40 Wanderfreunde am Forsthaus in Grüna. Schön, dass auch viele Grünaer Nichtmitglieder, die man auch



übers Jahr zu der einen oder Wanderung sieht, mit dabei waren. Traditionsgemäß laufen wir nur eine kleine Runde von knapp 4 Kilometern an den Schanzen vorbei in Richtung Totenstein und weiter zur Dachsbaude. Hier kamen wir kurz vor Einbruch der Dunkelheit an. Fleißige Helfer aus unserem Verein hatten schon alles vorbereitet. Die Baude war gut geheizt, die ersten Bratwürste fertig und der Glühwein schon heiß.

So konnten noch ein paar Stunden in gemüthlicher Runde verbracht werden. Genug Gesprächsstoff gab es nach den Weihnachtsfeiertagen sowieso.

Winterruhe an der Dachsbaude

Wie jedes Jahr herrscht noch bis Mitte März an und in der Dachsbaude winterliche Ruhe. Die Wasseranlage ist nicht frostsicher und muss daher vor den frostigen Monaten entleert werden. Auch ist das Heizen der Baude für einzelne Veranstaltungen kaum möglich und auch nicht sinnvoll.

Deshalb finden unsere Vereinsabende zurzeit in der Hutzenstube des Folklorehofs statt (siehe auch Terminvorschau). Gäste sind herzlich willkommen.

Aber so ganz Ruhe ist dann doch nicht. Regelmäßige Kontrollgänge werden durchgeführt, bei Bedarf Schnee geräumt, und natürlich brauchen auch die Vogelhäuser regelmäßig Futternachschub.



Im vergangenen Jahr haben wir einige Projekte an und in der Dachsbaude verwirklicht. Das Toilettenhäuschen wurde komplett saniert und in einen zeitgemäßen Zustand versetzt. Am Weg von der Straße hinauf wurde das Gelände erneuert und so umgebaut, dass es auch tatsächlich als „Aufstiegshilfe“ genutzt werden kann.

Auch im neuen Jahr gibt es ein paar Sachen, die wir uns vorgenommen haben. Viel Arbeit, die wir aber wieder gemeinsam schaffen werden.

Das geschieht auch immer wieder mit Hilfe von außerhalb des Vereins. Daher an dieser Stelle auch noch mal großes Dankeschön an alle Unterstützer. Ganz besonderen Dank an unseren Elektriker Carsten Merkel sowie Fliesenleger Sven Schrepel für die Unterstützung vor allem bei der Sanierung des Toilettenhäuschens. □

Terminvorschau

– Februar –

Dienstag, 03.02. und 17.02

Gesellige Zusammenkunft/Vereinsabend
18:00 Uhr Hutzenstube Folklorehof

Samstag, 07.02.

Teilnahme am „Auer Schneekristall“
Wanderung, Strecken 10, 15 und 25 km zur Auswahl
Anfahrt mit PKW, Leitung T. Landgraf, Anmeldung bis 06.02.

– März –

Sonntag, 01.03.

Sachsens Pioniergeist entdecken im Museum ZeitWerkStadt
Frankenberg (ehemals Barkaswerk), Imbiss vor Ort möglich
9:30 Uhr KiG, Anfahrt mit PKW
Leitung T. Landgraf, Anmeldung bis 22.02.

Dienstags, 03.03. und 17.03.

Gesellige Zusammenkunft/Vereinsabend
18:00 Uhr Hutzenstube Folklorehof

Samstag 07.03.

Kegelabend, 18:00 Uhr Turnhalle Grüna
Leitung V. Grund

Sonntag 08.03.

Traditionswanderung zum Frauentag im Rabensteiner Wald
ca. 10 km, mit Einkehr in die Gaststätte „Waldeck“
9:30 Uhr Folklorehof
Leitung B. Freiberg (Tel. 037755663403), Anmeldung bis 01.03.

Unsere Vereinsabende finden bis Mitte März in der Hutzenstube des Folklorehofs statt (Termine siehe oben). Gäste aus Grüna und Umgebung sind herzlich willkommen. Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Vielleicht eine Gelegenheit sich mal kennen zu lernen.

Ansprechpartner Vorstand:

Vorsitzender: Tilo Landgraf Tel. 0371/24002631
2.Vorsitzende: Elke Lorenz Tel. 0371/858388

Vermietung Dachsbaude:

Gerne können Sie unsere Dachsbaude für Ihre private Feier oder Veranstaltung mieten.
Bei Interesse sprechen Sie mit Antje Bauch, Tel. 03723/414593.
Bitte denken Sie daran, dass es sich hier um einen privaten Telefonanschluss handelt. Anrufe bitte nur wochentags bis ca. 19:00 Uhr.

Keine Vermietung von Januar bis März!



ANZEIGEN



Volkssolidarität e. V. Ortsgruppen Gröna + Mittelbach

Das neue Jahr, das alle bei bester Gesundheit und viel Freude in unserer Gemeinschaft erleben mögen, ist bei Ausgabe dieses Ortschaftsanzeigers schon einen Monat alt. Es bringt für einen Teil der Mitglieder in Gröna eine Veränderung, denn vier Helfer/Helferinnen haben auf eigenen Wunsch ihr Ehrenamt beendet. Deshalb führen wir Gespräche, um möglichst jüngere Mitglieder als Helferinnen zu gewinnen, die mit der Kassierung im Februar/März ihre Gruppen übernehmen.

In den letzten zwei Monaten des vergangenen Jahres haben wir noch dreimal zusammen sein und feiern können: beim Martinsgansessen mit Programm der Hutznbossen in der Räuberschänke bei Oederan, zur Adventsfahrt ins Erzgebirge nach Satzung mit einem winterlich-weihnachtlichen Programm der Hutznbossen im Erbgericht sowie zur Weihnachtsfeier im Kirchgemeindehaus in Mittelbach. Für die musikalische Umrahmung und Mitsingangebote sorgten wieder Andres Kaiser und Rolf Hartig. Diesen abschließenden Höhepunkt, der mit rund 80 Teilnehmern sehr gut angenommen wurde, hatten die Helferinnen langfristig vorbereitet, wofür ihnen die Mitglieder herzlich danken.



Super lecker – die Gänsekeule in der „Räuberschänke“ zum Martinstag



Die Hutznbossen sorgten im „Erbgericht“ für ausgelassene Stimmung

Herzlich bedanken wir uns bei allen Unternehmen und Privatpersonen, die uns in der Weihnachtszeit mit Geld- oder Sachspenden bedacht haben. Nur dadurch konnten wir zur Weihnachtsfeier den Teilnehmern ein Präsent überreichen, dazu Kaffee, Stollen, Kulturprogramm und einen Imbiss vor dem Heimweg. Auch Zuwendungen an unsere Mitglieder, die den Weg ins KGH nicht schaffen und von den Helferinnen noch vor Weihnachten zu Hause besucht wurden, waren dadurch

möglich. Einen Teil der Spenden nutzen wir 2026 wieder, um den Mitgliedern mit 80 Jahren und älter zum Geburtstag eine Aufmerksamkeit zu überreichen.



Unsere Weihnachtsfeier im Kirchgemeindehaus in Mittelbach

Wir bedanken uns bei

- Ortschaftsräte Gröna und Mittelbach
- Simmel GmbH & Co KG
- Sparkasse Chemnitz
- Baumgarten-Apotheke
- Blütengeflüster
- Chemnitzer Zahnradfabrik GmbH
- Dretex Textil GmbH Burkhardtsdorf
- Gärtnerhof Elsner
- HTG Gewürze Mario Teichgräber
- Klempnerei Gruner
- Löwen-Apotheke
- Physiotherapie Pfeifer
- Autohaus Fugel
- Bäckerei und Konditorei Seifert
- Gemeinschaftspraxis Dr. Elbe
- Fahrschule Lothar Kein
- Fensterbau Schönherr
- Steuerberatung Dr. Pierschel
- Transport Werner Bunzel

Angebote von Krippendorf-Touristik für 2026:

5. bis 10. Mai 2026 – Frühlingsreise in die traumhaften Masuren

mit Zwischenübernachtung in Posen (Hinfahrt) und Thorn (Rückreise). Bei einer ganztägigen Masurenrundfahrt (3. Tag) besuchen wir den Wallfahrtsort Heilige Linde mit seinem prächtigen Sakralbau (Orgelkonzert), danach Nikolajken, den bekanntesten Ort der Seenplatte, und unternehmen eine Schifffahrt auf dem Spirdinsee. Am 4. Tag steht eine romantische Stakenbootsfahrt auf dem Krutynafluss auf dem Programm. Am Nachmittag genießen wir bei einer „Bauernhochzeit“ masurische Essensspezialitäten, erleben ein musikalisches Folkloreprogramm sowie eine reizvolle Kremserfahrt durch die schöne Umgebung.

Reisepreis: 698 €/Person im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag 25 €/Nacht

4. bis 6. Juli 2026 – Überraschungsreise

Herr Krippendorf verrät nur so viel: „Wir bleiben in Deutschland. Es erwarten uns neben zauberhaften Landschaften und einem sehr schönen Hotel auch viele tolle Ausflugsziele und faszinierende Erlebnisse.“ Dazu gehören: kurzweilige Stadtführung, Bus-Rundfahrt, Schifffahrt.

Reisepreis: 305 €/Person im DZ, EZZ 45 Euro/Nacht

4. bis 8. Oktober 2026 – Herbstreise an den majestätischen Rhein, die liebliche Mosel und die zauberhafte Vulkaneifel

Anreise über Koblenz und Stadtrundfahrt mit der „Bimmelbahn“. Weiterfahrt in unser Hotel „Rheinhotel Wagner“ in Kamp-Bornhofen. Mit dem Fahrgastschiff auf dem Rhein, vorbei an der weltberühmten Loreley, bis Rüdesheim mit Stadtbummel. Rückfahrt vorbei am Mäuseturm, Loch und Kaub zum Hotel. Moselfahrt bis Cochem mit Stadtführung und Fahrt in die Weinberge mit Weinprobe. Am 4. Tag fahren wir im legendären Vulkanexpress über mehrere hohe Viadukte und überwinden fast 400 Höhenmeter. Rückfahrt mit Halt an der Benektinerabtei Maria Laach.

Reisepreis: 549 €/Person im DZ, EZZ 12 €/Nacht

In den vergangenen Jahren haben unsere Aktivitäten immer mit der Frauentagsausfahrt nach Satzung begonnen. Das „Erbgericht“ hat einen neuen Wirt ab Januar 2026, ob und ab wann dieser wieder Veranstaltungen organisiert und anbietet, ist uns nicht bekannt. Wir bemühen uns, über die Reisebuchungsstelle der Volkssolidarität in Glauchau Vorschläge für Tagesreisen 2026 zu erhalten. Bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe stand noch kein Termin fest. Angedacht ist die Besichtigung der Semperoper in Dresden.

Sprechstunden für die Ortsgruppe Grüna + Mittelbach führen wir durch von 9 bis 10 Uhr im Rathaus Grüna (1. Etage) am 12. und 26. Februar, am 12. und 26. März 2026. Meldung auch bei den Helferinnen oder bei Gerda Schaale (Tel. 0371/858818 mit AB)

Wir sind Ansprechpartner für Interessierte und Hilfsbedürftige.

Werden Sie Mitglied der Volkssolidarität Ortsgruppe Grüna + Mittelbach



